

Rechtswissenschaft lehren

Herausgegeben von
Julian Krüper



MOHR SIEBECK

Julian Krüper (Hrsg.)

Rechtswissenschaft lehren



Julian Krüper (Hrsg.)

Rechtswissenschaft lehren

Handbuch der juristischen Fachdidaktik

Mohr Siebeck

Julian Krüper ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Verfassungstheorie und interdisziplinäre Rechtsforschung an der Ruhr-Universität Bochum, Träger des Ars legendi-Fakultätenpreises 2012 für exzellente Lehre in den Rechtswissenschaften, Fellow für exzellente Hochschullehre des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft (2013) und Mitherausgeber der Zeitschrift für Didaktik der Rechtswissenschaft.

ISBN 978-3-16-155622-7 / eISBN 978-3-16-161485-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Tübingen gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany

Vorwort

Handbücher sind eine traditionsreiche Literaturgattung, nicht nur in der Rechtswissenschaft. Sie führen das Wissen zu einem Thema zusammen, konsolidieren und strukturieren es, identifizieren Forschungsfragen und benennen blinde Flecken des Diskurses. So sichern sie einerseits einen erreichten Erkenntnisstand und tragen andererseits dazu bei, ihn fortzuentwickeln. Das hier vorliegende Handbuch bezieht sich auf die Lehre des Rechts und seiner Wissenschaft und damit auf den Gegenstand und das Projekt einer juristischen Fachdidaktik. Als Handbuch zielt es auf die Konsolidierung und Strukturierung des vorhandenen Wissens, auf die Fundierung des rechtsdidaktischen Diskurses und die Thematisierung offener Forschungsfragen und Reflexionsdefizite.

Die Beiträge bauen dabei auf den Ergebnissen auf, die das Nachdenken über die Ziele und Gegenstände, die Formate und Funktionen sowie die Methoden und Wirkungen des rechtswissenschaftlichen Studiums in den letzten Jahren erbracht hat. Rechtsdidaktik, die hierzulande zuletzt im Kontext der einstufigen Juristenausbildung ein größeres Thema war, hat wieder Konjunktur. So sind in den vergangenen Jahren eine Reihe von Zentren und Einrichtungen entstanden, die sich dem Lehren und Lernen des Rechts widmen, etwa in Hamburg, Köln und Passau, eine Schriftenreihe und eine Zeitschrift wurden aufgelegt und zahlreiche juristische Lehrprojekte sind durch die Förderlinien des Bundes und privater Wissenschaftsförderwerke realisiert worden. Das Fach schickt sich jedenfalls in Teilen an, zu den didaktischen Diskursen anderer Professionsdisziplinen wie der Medizin, der Theologie und den Ingenieurwissenschaften aufzuschließen, auch wenn der Abstand zu ihnen noch groß ist. Woher das Bedürfnis nach einer tiefergehenden Auseinandersetzung mit rechtsdidaktischen Fragestellungen kommt, ist nicht mit letzter Gewissheit zu sagen. Eine Reihe von Faktoren mögen dazu beigetragen haben:

Die Einführung von Studienbeiträgen beziehungsweise ihr Ersatz durch Kompensationsmittel aus den Landeshaushalten hat die Aufmerksamkeit von Hochschulen und Fakultäten auf Fragen guter Lehre gelenkt, ebenso wie die Einführung von Lehrprofessuren. Sicher tragen auch Prozesse der Digitalisierung dazu bei, überkommene Strukturen und Formate der Hochschullehre kritisch zu überprüfen. Der Qualitätspakt Lehre hat ebenso Impulse gegeben wie die Ars legendi-Lehrpreise des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und das Fellowship-Programm „Innovationen in der Hochschullehre“, das namensgebend für die Förderstiftung des Bundes ist, die dem Qualitätspakt Lehre nachfolgt. Initiativen wie diese haben das Bewusstsein dafür gesteigert, dass das ‚Wie‘ gelingender Lehre nicht im Arkanum der Lehrfreiheit verborgen bleibt, sondern anhand objektiver Maßstäbe beurteilt werden kann.

Die Rechtswissenschaft hat vor nunmehr zehn Jahren eine grundlegende Verunsicherung durch die ‚Affäre Guttenberg‘ und verschiedene andere Plagiatsskandale erfahren, die nicht nur Anfragen an die Promotionskultur des Faches, sondern an sein Wissenschaftsverständnis und die Ausbildung des juristischen Nachwuchses schlechthin

formuliert haben. Zuvor schon hatte die Einführung des Schwerpunktbereichsstudiums die Rechtsfakultäten didaktisch-curricular stärker in die Pflicht genommen. Auch Initiativen wie jene des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz, Aspekte historischer Unrechtserfahrungen stärker in der Juristenausbildung zu verankern, haben didaktisches Nachdenken befördert. Und schließlich haben in den letzten Jahren auch zwei große empirische Studien aus Nordrhein-Westfalen Befunde struktureller Diskriminierung von Frauen und Kandidaten mit Migrationshintergrund in der ersten juristischen Staatsprüfung erbracht. Deren Verarbeitung und Behebung ist ebenfalls ein Thema juristischer Fachdidaktik. Einen Resonanzraum für juristische Fachdidaktik haben außerdem Veranstaltungsreihen geschaffen, wie sie in Hamburg, Passau, Salzburg und andernorts seit einigen Jahren stattfinden. Sie verstärken die vorhandenen Bemühungen um die Verbesserung der juristischen Lehre, indem sie Austausch und Vernetzung befördern und einen fachdidaktischen Diskurs etablieren.

Die Juristenausbildung in Deutschland befindet sich traditionell in einem Zustand kurz vor oder kurz nach einer Reform – so auch im Herbst des Jahres 2021, in dem dieses Vorwort geschrieben wird. Diese Reformen sind in der Regel gegenständlich auf Curriculumsinhalte orientiert. Didaktisch oder curricular inspiriert oder informiert sind sie indes so gut wie nie, bieten aber immerhin Anlass, über eine Professionalisierung juristischen Lehrens und Lernens nachzudenken.

Da die Juristenausbildung in Deutschland staatlich organisiert ist, kommt den Justizministerien der Länder und den staatlichen Prüfungsämtern eine entscheidende Gestaltungsmacht zu. Trotz der verbleibenden Spielräume diskutieren die juristischen Fakultäten selbst Fragen der Juristenausbildung aber kaum, sondern reagieren *ad hoc*, wenn Reformen an sie herangetragen werden. Zwar unterzieht sich die Rechtswissenschaft bereits seit einigen Jahren einer intensiven Selbstreflexion und diskutiert ihr Verhältnis zu Theorie und Praxis, zu Grundlagen und Dogmatik. Ihre Position zur Ausbildung des juristischen Nachwuchses aber diskutiert sie, wenn überhaupt, nur am Rande.

Hier setzt dieses Handbuch an. Es unternimmt den Versuch, Breite und Tiefe einer rechtswissenschaftlichen Fachdidaktik auszuloten, sie aus der weitverbreiteten Engführung auf praktische Lehrmethoden zu lösen und als Reflexionsdisziplin der Rechtswissenschaft zu konturieren. Fachdidaktik ist insofern der Oberbegriff für alle Fragen des juristischen Lehrens und Lernens, seiner Bedingungen und Ziele, seiner Funktionen und Formate, seiner Gegenstände, Prüfungen, Medien und Methoden. Der Bogen der hier versammelten Beiträge ist also weit gespannt und reicht von den theoretischen Grundlagen der Fachdidaktik über curriculare und veranstaltungstypologische Erwägungen bis hin zu praktischen Anforderungen kompetenter juristischer Lehre, Prüfung und Rechtskommunikation im Allgemeinen. Das Handbuch versammelt die Beiträge von über vierzig Autorinnen und Autoren unterschiedlicher Fachrichtungen, juristischer Fächer sowie Karrierewege und Altersstufen. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag, dass das Nachdenken über die Juristenausbildung in Deutschland professioneller wird.

Die Entstehung dieses Buches ist maßgeblich gefördert worden durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Dessen Generalsekretär Prof. Dr. *Andreas Schlüter* und der Programmleiterin „Lehre und akademischer Nachwuchs“, *Bettina Jorzik*, gilt mein ganz besonderer Dank.

Die wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiter an meinem Bochumer Lehrstuhl haben die Arbeit an diesem Buch tatkräftig unterstützt, wofür ich ihnen sehr dankbar bin. Unter ihnen hat sich *Dominik Peters* der nicht geringen Mühe unterzogen,

das Sachverzeichnis zu erstellen. Ein besonderer Dank gebührt *Claire Vander Stichelen*. Sie hat die Beitragsredaktion koordiniert und zu weiten Teilen selbst übernommen und für die Kommunikation mit den Autorinnen und Autoren verantwortlich gezeichnet. Ihrer Umsicht und ihrem überobligationsmäßigen Engagement ist das Erscheinen dieses Buches wesentlich zu verdanken.

Mein herzlicher Dank geht schließlich an den Verlag Mohr Siebeck. *Dr. Franz Peter Gillig* hat sich zum Ende seiner langjährigen verdienstvollen Arbeit im Verlag vom Sinn eines Handbuchs zur juristischen Fachdidaktik überzeugen lassen und seine Nachfolgerin *Daniela Taudt* hat das Projekt nahtlos in ihre Betreuung übernommen. Die Zusammenarbeit mit ihnen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verlag war wie stets freundlich, professionell und zielorientiert.

Lob und Tadel, Anregungen und Verbesserungsvorschläge zum Buch sind jederzeit herzlich willkommen. Sie können gerichtet werden an *julian.krueper@rub.de*.

Bochum, im Herbst 2021

Julian Krüper

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Erster Teil: Grundlagen juristischer Fachdidaktik

A. Allgemeine Grundlagen der juristischen Fachdidaktik

§ 1 Zum Projekt einer rechtswissenschaftlichen Fachdidaktik – *Julian Krüper* 3
§ 2 Didaktische Theorien aus rechtsdidaktischer Perspektive – *Patricia Wiater/*
Werner Wiater 32
§ 3 Geschichte des rechtsdidaktischen Diskurses – *Johannes Gallon/*
Anna Katharina Mangold 71
§ 4 Die Lehrfreiheit als Grundlage didaktischen Handelns – *Michael Fehling* 90
§ 5 Akteure und Institutionen juristischen Lehrens und Lernens –
Jan-Hendrik Dietrich 111
§ 6 Die Neuro- und Kognitionswissenschaften aus rechtsdidaktischer Sicht –
eine Standortbestimmung – *Arnd-Christian Kulow* 137
§ 7 Rechtsdidaktik und Wissenschaftstheorie – *Philipp Reimer* 159

B. Fachspezifische Grundlagen juristischer Fachdidaktik

§ 8 Strukturen juristischen Wissens – *Arne Pilniok* 184
§ 9 Das Studium des Rechts als Wertdisziplin – *Josef Franz Lindner* 214
§ 10 Wissenschaftlichkeit und Professionsorientierung im Jurastudium –
Frank Bleckmann 228
§ 11 Fachkultur als Aspekt von Rechtsdidaktik – *Anja Böning* 252
§ 12 Methoden juristischer Lehre – Funktionen und Beispiele – *Barbara Lange* . . . 272
§ 13 Rechtswissenschaft studieren im Bologna-System – *Rolf Sethe* 335

Zweiter Teil: Das rechtswissenschaftliche Curriculum

§ 14 Elemente einer rechtswissenschaftlichen Curriculumstheorie – *Julian Krüper* 361
§ 15 Rechtswissenschaftliches Grundlagencurriculum – Funktionen und
Formen – *Andreas Funke* 383
§ 16 Gegenstand und Struktur des privatrechtlichen Curriculums – *Anne Röthel* . . 409
§ 17 Struktur und Gegenstand des Curriculums im Verfassungsrecht – jenseits
von Staatsbürgerkunde und Vergrundrechtlichung – *Christoph Möllers* 431
§ 18 Struktur und Gegenstand des Verwaltungsrechtscurriculums – *Heiko Sauer* . . 452
§ 19 Struktur und Gegenstand des Strafrechtscurriculums – *Ingke Goeckenjan* 483

§ 20 Struktur und Gegenstand eines Curriculums Völker- und Europarecht – <i>Mehrdad Payandeh</i>	510
§ 21 Querschnittscurriculum Verfahrensrecht – <i>Fabian Klinck</i>	540
§ 22 Querschnittscurriculum Organisationsrecht – <i>Arne Pilniok</i>	551
§ 23 Ökonomie als didaktische Referenzdisziplin – <i>Franziska Weber</i>	574

Dritter Teil: Veranstaltungsformate

§ 24 Didaktische Formate im rechtswissenschaftlichen Studium – <i>Roland Broemel</i>	593
§ 25 Lernzielorientierung und Veranstaltungsplanung in der Rechtswissenschaft – <i>Judith Brockmann</i>	616
§ 26 Die Vorlesung als rechtswissenschaftliches Lehrformat – <i>Julian Krüper</i>	652
§ 27 Werkstatt Seminar – Überlegungen zur Konzeptionalisierung einer forschungsbasierten, kompetenz- und diskursorientierten Lehrform – <i>Markus Kotzur</i>	682
§ 28 Didaktik juristischer Praxisformate am Beispiel Law Clinic – <i>Eva Bettina Trittmann</i>	694
§ 29 Recht lehren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften – <i>Carolin Sutter</i>	729

Vierter Teil: Handlungsfelder juristischer Fachdidaktik

A. Juristische Basiskompetenzen

§ 30 Recht und Sprache in didaktischer Perspektive – <i>Thomas-Michael Seibert</i>	757
§ 31 Deutschkompetenz im Jurastudium – eine Skizze aus linguistischer Sicht – <i>Wilma E. Castro-Lesching/Ute Barbara Schilly/Ursula Wienen</i>	773
§ 32 Juristische Methoden lehren – <i>Volker Steffahn</i>	788
§ 33 Juristische Lernstrategien – <i>Eva Julia Lobse</i>	824
§ 34 Zur Schlüsselrolle der Schlüsselqualifikationen für eine ganzheitliche juristische Ausbildung – strukturelle, inhaltliche und didaktische Anregungen – <i>Ulla Gläßer</i>	846
§ 35 Mediation als Gegenstand der Juristenausbildung – Perspektiven und didaktisches Potenzial – <i>Ulla Gläßer</i>	872

B. Juristische Mediendidaktik

§ 36 Didaktik visueller Rechtskommunikation – <i>Stefan Christian Ulbrich</i>	896
§ 37 Didaktik der Ausbildungsliteratur – <i>Mareike Schmidt</i>	929
§ 38 Die Didaktik von Lösungsskizze und Musterlösung – <i>Olivia Czerny</i>	950
§ 39 Didaktik des E-Learning – Grundfragen, Herausforderungen, Grenzen – <i>Ulla Gläßer</i>	973
§ 40 E-Learning Formate im Jurastudium – <i>Christoph Schärtl</i>	1011

C. Studienorganisation und Studienphasen

§ 41 Studienphasen als kognitive Sozialisationsphasen – *Anja Böning* 1054
 § 42 Didaktik der Studieneingangsphase – *Mareike Schmidt* 1067
 § 43 Didaktik des Selbststudiums – *Frank Bleckmann* 1098
 § 44 Didaktik des Schwerpunktbereichs – *Stefan Martini* 1120
 § 45 Didaktik der Examensvorbereitung – *Martin Heidebach* 1147

D. Prüfen und Evaluieren

§ 46 Constructive Alignment in der Rechtswissenschaft – *Hans-Heinrich Trute* . . . 1180
 § 47 Prüfungsformate in der Rechtswissenschaft – Bestand, Funktion,
 Perspektiven – *Arndt Kiehnle* 1206
 § 48 Korrigieren und Bewerten in der rechtswissenschaftlichen Prüfung –
Urs Kramer 1246
 § 49 Kriterien von Evaluationen juristischer Lehrveranstaltungen –
Margrit Seckelmann 1269

E. Didaktik der Rechtspraxis

§ 50 Interkulturelle Rechtskommunikation – eine problematisierende Skizze –
Jan-Christoph Marschelke 1287

Autorinnen und Autoren 1315

Sach- und Personenregister 1319

Erster Teil

Grundlagen juristischer Fachdidaktik

A. Allgemeine Grundlagen der juristischen Fachdidaktik

§ 1 Zum Projekt einer rechtswissenschaftlichen Fachdidaktik

Julian Krüper

A. Didaktik als Tabu	4
I. Die Arbeitsökonomie des Tabus	4
II. Zum Stand der Rechtswissenschaftsdidaktik in Deutschland	5
B. Fachdidaktik im institutionellen Bezugsrahmen	7
I. Von der Intuition zur Reflexion	7
II. Notwendigkeit rechtswissenschaftlicher Hochschulfachdidaktik	8
III. Die Gleichsetzung von Didaktik und Methode	10
IV. Annäherungen an den Didaktik-Begriff	10
1. Der ambivalente Status der Didaktik	10
2. Das didaktische Setting	12
C. Ziele einer juristischen Fachdidaktik	14
I. Kopplung von Rechtswissenschaft und juristischer Lehre	14
1. Die rechtswissenschaftliche Bringschuld	14
2. Normativität des Rechts als fachdidaktische Herausforderung	14
II. Reflexion des didaktischen Regelfalls	15
III. Formulierung und Etablierung von Standards guter rechtswissenschaftlicher Lehre	16
1. Auf der Suche nach den Maßstäben guter Lehre	16
2. Institutionalisierung: Scholarship of Teaching	19
a) Informiertheit, Reflektiertheit, Kommunikation und Konzeption	19
b) Prozesse disziplinärer Institutionalisierung	20
D. Gegenstände einer juristischen Fachdidaktik	21
I. Strukturfragen	21
1. Ziele	21
2. Studienstruktur	21
3. Curriculum	23
a) Curriculum: Ziele, Inhalte, Formate, Methoden, Prüfungen	23
b) Hidden Curriculum der Rechtswissenschaft	23
II. Gegenstandsfragen	24
1. Dogmatik	24
2. Methoden der Rechtswissenschaft	25
3. Grundlagen	26
4. Wertbindungen und Professionsethik	26
III. Methoden rechtswissenschaftlicher Lehre	27
1. Methodenbegriff	27
2. Spezifität von (juristischen) Lehrmethoden – Falllösung insbesondere	28
IV. Akteure und Institutionen	29
E. Das Projekt einer rechtswissenschaftlichen Fachdidaktik: Ausblick	30

A. Didaktik als Tabu

I. Die Arbeitsökonomie des Tabus

- 1 Im Jahr 1996 schreibt der Konstanzer Philosoph *Jürgen Mittelstraß* einen Beitrag mit dem Titel „Das Elend der Hochschuldidaktik“.¹ Der Titel hat Anklänge an *Victor Hugos* „Elende“ und weckt Assoziationen an die Tragik der Allmende: Hochschuldidaktik als Elend und im Elend. Mittelstraß kommt in seinem Beitrag zu dem Ergebnis, ein guter Wissenschaftler sei auch ein guter Lehrer. Dieses Ergebnis schmeichelt der Wissenschaft, die danach nicht nur ihre Sache forschend beherrscht, sondern auch ein Talent zur Lehre hat. Es ist zugleich ein klassisches Ergebnis, weil es eine traditionsreiche Position formuliert, nach der die Universität vor allem durch die Sache, kaum aber durch deren Lehre gekennzeichnet ist. Und schließlich ist es ein normatives Ergebnis, denn nach Mittelstraß betreiben Didaktik nur die „Fußkranken“² des Wissenschaftsbetriebs. Daraus spricht das Verständnis einer Einheit von Forschung und Lehre, nach dem das Beherrschen der wissenschaftlichen Professionsstandards Professionalität in der Lehre mit sich bringt und in dem der Gegenschluss von schlechter Lehre auf schlechte Forschung nicht vorkommt. Es ist ein bekanntes und verbreitetes Verständnis. Leider ist es falsch.
- 2 Erkennbar wird in ihm die nur notdürftig versteckte Strategie, jede Form wissenschaftsdidaktischer Anstrengungen nicht bloß kritisch zu hinterfragen, sondern sie zu tabuisieren, denn das Tabu entzieht seinen Gegenstand dem kritischen Diskurs und verbietet jede weitere Befassung.³ In der Folge werden Didaktiker schnell zu *persona non gratae* ihrer wissenschaftlichen Disziplin. Die Beharrungskraft dieses Tabus ist groß, denn es leistet eine Stabilisierung des Wissenschaftsbetriebs in seiner hergebrachten Form und sichert eine bestimmte identitätsstiftende Selbstbeschreibung der Fachgemeinschaft. Denn dort, wo Didaktik tabuisiert und didaktische Ambition ridikülisiert wird,⁴ sind Hochschullehrer der Notwendigkeit enthoben, über die Standards der eigenen Lehre zu reflektieren und – wichtiger noch – über ihr Erreichen oder ihr Verfehlen Rechenschaft abzulegen. Zugleich stärkt die Marginalisierung der Lehre die Fachgemeinschaft als *wissenschaftliche*. Es geht um die Bekräftigung des meritokratischen Elements der Forschung, ihres sozialen Prestiges und ihrer gesellschaftlichen Funktionen: Wer will schon lehren, wenn man doch auch forschen kann?
- 3 Das Tabu Didaktik wird dabei vielfältig abgesichert. Typischerweise werden gegenüber Forderungen nach didaktischer Reflexion Perhorreszierungen einer trivialisierten akademischen Lehre heraufbeschworen.⁵ Offen bleibt dabei, was das Akademische universitärer Lehre, das es gegen den Ansturm der Didaktik zu verteidigen gelte, eigentlich ausmacht, gerade auch in der Rechtswissenschaft. Verkannt wird, dass eine Hochschulfachdidaktik schon allein deshalb auf das Gegenteil einer Trivialisierung der Lehre ausgeht,⁶ weil sie unter anderem auf die Durchsetzung anspruchsvoller Standards studentischer Eigenverantwortung zielt, zugleich aber auch die Hochschullehrer als

1 Mittelstraß, Die Häuser des Wissens, 1998, S.213 ff.

2 Mittelstraß (Fn.1), S.220.

3 Fink, Art.: Tabu, in: Prechtl/Burkard (Hrsg.), Metzler Lexikon Philosophie, 3. Aufl. 2008, S.601.

4 Siehe dazu Schulze-Fielitz, Staatsrechtslehre als Mikrokosmos, 2013, S.198.

5 Mittelstraß (Fn.1), S.220 mit weiteren Nachweisen.

6 So zu recht Röhl, Wo bleibt die Rechtsdidaktik?, 2008: „eine juristische Fachdidaktik (wäre) hilf-

Gewährleistungsgaranten in die Pflicht nimmt. Das provoziert Abwehrreaktionen – auf beiden Seiten des Katheders.

Schreckensbilder trivialisierter Lehre werden dabei regelmäßig umso lebendiger 4
 imaginiert, je weniger Wissen darüber vorhanden ist, was Kriterien didaktisch ge-
 lügender Lehre überhaupt sein könnten.⁷ An ihrer statt verlässt man sich gern auf
 Scheinevidenzen der Art, dass Lehre gelinge, wenn nur der Hörsaal voll sei. Der darin
 liegende Verzicht auf die autonome Bestimmung überprüfbarer Qualitätsmaßstäbe
 zugunsten eines studentischen Akklamationsprinzips führt dazu, dass das Erreichen
 bestimmter Lehrziele gar nicht erst überprüft werden kann, weder von den Hoch-
 schullehrern selbst, noch durch sinnvolle Evaluationen. Das ist ebenso wenig aka-
 demisch wie die umgekehrte Sicht, nach der Lehre dann besonders anspruchsvoll und
 wissenschaftlich sei, wenn der Hörsaal möglichst schnell möglichst leer ist: akademi-
 sches *preaching to the choir* als Hochamt wissenschaftlicher Lehre. Beide Perspektiven
 belichten aus ähnlichen Gründen die Rolle und die Aufgabe der Hochschullehrer
 unter: weil Qualität zu einem Kriterium quantitativer Beliebtheit umgedeutet oder
 fehlendes Bemühen um den studentischen Lernerfolg als Beleg des wissenschaftlichen
 Anspruchs ausgewiesen wird.

Richtig ist freilich auch, dass die hochschuldidaktische Diskursgemeinschaft, ins- 5
 besondere dort, wo sie auf Tuchfühlung mit den Fachwissenschaften geht, nicht durch-
 weg dazu beiträgt, bestehende Vorbehalte abzubauen. Die nicht immer erkennbare
 Differenzierung schul- und hochschuldidaktischer Konzepte und Methoden, die rela-
 tive Ratlosigkeit gegenüber der massiven Stoffverdichtung der akademischen Fächer,
 das Überspielen ihrer Traditionen und Eigengesetzlichkeiten und das Abschneiden des
 hochschuldidaktischen Theoriediskurses zugunsten maximaler Praxisorientierung –
 all das facht akademische Ängste vor einer albraumhaften Stuhlkreispädagogik des
 kollektiven Ringelpiez eher an als sie zu beruhigen. Dass aber gerade deswegen die Not-
 wendigkeit hochschulfachdidaktischer Anstrengungen zu- und eben nicht abnimmt,
 gerät zu oft aus dem Blick: Fachdidaktik wird notwendig.

II. Zum Stand der Rechtswissenschaftsdidaktik in Deutschland

Eine rechtswissenschaftliche Fachdidaktik als anerkannte und etablierte Diskursgemein- 6
 schaft der Jurisprudenz ist erst im Werden.⁸ Das ist angesichts der Bemühungen, die im
 Fach seit Jahrzehnten immer wieder⁹ und gerade in den letzten Jahren unternommen
 wurden, nicht selbstverständlich. Die nähere Betrachtung zeigt aber, dass es nach wie

reich, um den Wissenschaftsanspruch auch in der Jurisprudenz aufrechtzuerhalten“, abrufbar unter:
<http://www.rsozblog.de/wo-bleibt-die-rechtsdidaktik/>.

⁷ Dazu im Hinblick auf den Beitrag *Mittelstraß* Huber, Zeitschrift für Pädagogik 55 (1999), 25 (34).

⁸ Deutlich etwa Lindner, JZ 2015, 589 (592) zur fehlenden Reflexion von Lehrfragen in der Staats-
 rechtslehre; Standortbestimmung und Notwendigkeit aber bei Brockmann/Dietrich/Pilniok (Hrsg.),
 Exzellente Lehre im juristischen Studium, 2011; dies., JURA 2009, 579 ff.

⁹ Dazu in diesem Band Mangold, § 3; für Beispiele aus der Diskussion siehe etwa Landwehr, Wissen-
 schaftsdidaktische Probleme im Bereich der Rechtswissenschaft, in: v. Hentig/Huber/Müller (Hrsg.),
 Wissenschaftsdidaktik, 1970, S. 121 ff. sowie Rebbinder, Anmerkungen zum Studium der Rechtswissen-
 schaften, in: v. Hentig/Huber/Müller (Hrsg.), Wissenschaftsdidaktik, 1970, S. 131 ff.; Loccumer Arbeits-
 kreis (Hrsg.), Reform der Juristenausbildung, 1970; Emmerich, Über einige Probleme des Jurastudiums,
 in: Schmithals (Hrsg.), Wissen und Bewußtsein, 1982, S. 42 ff.

vor keinen Konsens über Standards rechtswissenschaftlicher Lehre gibt. Auch die Referendarausbildung liegt im Argen, praktisch, vor allem aber reflexiv. Es besteht keine Einigkeit, welche didaktischen Qualifikationen bei Neuberufungen erwartet werden und wie diese überprüft werden könnten – und ob sie überhaupt notwendig sind. Dabei spielt die Ungewissheit über das Proprium der Rechtswissenschaft als Wissenschaft selbst eine Rolle, die auf die Anerkennung und Formulierung didaktischer Standards durchschlägt: Ein Diskurs über die Lehre der Rechtswissenschaft würde Klarheit über den Begriff der Rechtswissenschaft voraussetzen, die nicht besteht.¹⁰ Das legt nahe, die intensiven Selbstreflexionen des Faches¹¹ gerade der letzten Jahre um eine didaktische Dimension anzureichern und dabei auch eine Brücke zur Wissenschaftstheorie¹² zu schlagen. Wie sehr es der Rechtswissenschaft an einem breiten fachdidaktischen Diskurs fehlt, zeigt sich anschaulich an den Diskussionen um die Reform des Pflichtfachcurriculums.¹³ Diese werden praktisch ohne didaktische Rückbindung¹⁴ ausschließlich als Quantitätsdiskussionen¹⁵ und auf Basis von Scheinevidenzen wie angeblicher Praxisrelevanz geführt.¹⁶ Angebote zu einer wissenschaftlichen Grundierung der didaktischen Debatte, die es seit Jahrzehnten gibt, werden nicht systematisch aufgegriffen.¹⁷

- 7 Dabei fehlt es insgesamt nicht an Projekten, Konferenzen, Initiativen, Einrichtungen und Preisen, an Innovationsförderung und Publikationsformaten und entsprechenden Veröffentlichungen zur rechtswissenschaftlichen Fachdidaktik.¹⁸ Doch mangelt es ih-

¹⁰ Krüper, VVDStRL 79 (2020), 43 (44): „Wir müssen uns die Rechtswissenschaft als eine verunsicherte Disziplin vorstellen“.

¹¹ Aus der breiten Diskussion siehe etwa Engel/Schön (Hrsg.), Proprium der Rechtswissenschaft, 2007; Jestaedt/Lepsius (Hrsg.), Rechtswissenschaftstheorie, 2008; Funke/Lüdemann (Hrsg.), Öffentliches Recht und Wissenschaftstheorie, 2009; Hilgendorf/Schulze-Fielitz (Hrsg.), Selbstreflexion der Rechtswissenschaft, 2015; Kirchhof/Magen/Schneider (Hrsg.), Was weiß Dogmatik?, 2012; Funke/Krüper/Lüdemann (Hrsg.), Konjunkturen in der öffentlich-rechtlichen Grundlagenforschung, 2015.

¹² In diesem Band Reimer, § 7 sowie Pilniok, § 8.

¹³ Dyrchs, Didaktikkunde für Juristen, 2013, S. 75: „Die zuständige Teildisziplin der Rechtswissenschaft, die sich darum kümmern sollte, aber nicht kümmert, weil es sie gar nicht gibt, ist die Curriculumsstheorie“; geradezu ernüchternd fällt die Lektüre von Manz/Wolff, Rechtswissenschaft und Didaktik, in: Grimm (Hrsg.), Rechtswissenschaft und Nachbarwissenschaften, Band 2, 1976, S. 239 ff. aus, die zurecht eine curriculartheoretische Debatte als Kernauftrag einer Rechtsdidaktik ausmachen. Ihre kritischen Befunde haben über 40 Jahre später nichts an Aktualität eingebüßt.

¹⁴ Ansätze zu einer Curriculumsdebatte bei Franzius, ZDRW 2015, 93 ff.; Seckelmann, ZDRW 2017, 153 ff.; Krüper, Strukturfragen eines Verwaltungsrechtscurriculums, in: Dekan der juristischen Fakultät der HHU Düsseldorf (Hrsg.), Wissenschaftsrecht und Wissenschaftspraxis, 2014, S. 195 ff.; in diesem Band jetzt die Beiträge von Krüper, § 14; Röthel, § 16; Möllers, § 17; Sauer, § 18; Goeckenjan, § 19; Payandeb, § 20; Klinck, § 21 und Pilniok, § 22.

¹⁵ So schon Manz/Wolff (Fn. 13), passim.

¹⁶ Ein besonders eindrückliches Beispiel ist hier die Debatte um den Stellenwert des IPR, etwa bei Mansel/v. Hein/Weller, JZ 2016, 855 ff.; Schulze/Groß, AnwBl 2016, 710 ff.; Baldus/Schmidt-Kessel, GPR 2017, 2 ff.; zum Stellenwert der Praxisrelevanz als curricularem Kriterium in diesem Band Krüper, § 14 Rn. 10 f.

¹⁷ Ein bemerkenswertes, seither selten wieder erreichtes Reflexionsniveau rechtsdidaktischen Nachdenkens erreichen durchweg die Beiträge in Loccumer Arbeitskreis (Fn. 9); daraus im Nachdruck etwa Kilian, ZDRW 2017, 174 ff.; Eckertz, ZDRW 2019, 125 ff.; Lautmann, ZDRW 2020, 92 ff.

¹⁸ Exemplarisch genannt seien das Zentrum für rechtswissenschaftliche Fachdidaktik an der Universität Hamburg, das Institut für Rechtsdidaktik an der Universität Passau, das Kompetenzzentrum für juristisches Lernen und Lehren der Universität zu Köln, die von der Universität Salzburg organisierten internationalen und interdisziplinären Fachtagungen zur Rechtsdidaktik; aus der Literatur etwa die Zeitschrift für Didaktik der Rechtswissenschaft (ZDRW); Bergmans (Hrsg.), Jahrbuch Rechtsdidaktik; Rzadkowski, Recht wissenschaftlich. Drei wissenschaftsdidaktische Modelle auf

nen nach wie vor an Anschlussstellen im rechtswissenschaftlichen Diskurs. Zugleich bleiben manche der Projekte und Einzelinitiativen bildungs- und kognitionswissenschaftlich unzureichend abgesichert. Eine ‚Bauchgefühlsdidaktik‘ dominiert. Deswegen lassen sich die Ergebnisse solcher Projekte zu oft auf Basis *anderer* Intuitionen und *anderer* Evidenz beiseite wischen, was die Entwicklung objektiver Standards guter rechtswissenschaftlicher Lehre erschwert. Die Bemühungen um eine rechtswissenschaftliche Fachdidaktik sollten sich daher aus der ‚Projektfalle‘ lösen und um eine bessere theoretische und empirische Fundierung ringen.

Es ist daher das Anliegen dieses Handbuchs, eine selbständige rechtswissenschaftliche Fachdidaktik zu befördern. Sie muss aus den inneren und äußeren Bedingungen des Fachs entwickelt werden, ohne dabei die fachübergreifenden Grundfragen der Bildungs- und Kognitionswissenschaften auszublenden.¹⁹ Dazu müssen Forschungsdesiderate aufgezeigt, fachdidaktische Forschung auch auf empirischer Basis angeregt und Standards rechtsdidaktischer Wissenschaft und Praxis definiert werden, hinter die Forschung, Lehre und Berufungspolitiken nicht zurückfallen sollten. Das Themenspektrum ist dabei weit gespannt und wird durch die in diesem Handbuch versammelten Beiträge ermessen, ohne dass damit Vollständigkeitsansprüche erhoben würden.

Sofern dieser Beitrag in einer *façon de parler* allgemein von einer Fachdidaktik spricht, ist dies eine Verkürzung insoweit, als es um eine *wissenschaftliche* Fachdidaktik geht, die ins Verhältnis zur Hochschuldidaktik²⁰ sowie zur allgemeinen Didaktik gesetzt werden muss. Während das Gepräge der allgemeinen Didaktik eher schulischer Art ist,²¹ das in schulischen Fachdidaktiken spezifiziert wird, versteht sich die allgemeine Hochschuldidaktik als eine Didaktik der Erwachsenenbildung.²² Indes lassen sich allgemeine Didaktik und Hochschuldidaktik keineswegs trennscharf unterscheiden, es bestehen vielmehr zahlreiche Verweisungszusammenhänge zwischen ihnen, die auch in die wissenschaftlichen Fachdidaktiken übergreifen.²³

B. Fachdidaktik im institutionellen Bezugsrahmen

I. Von der Intuition zur Reflexion

Universitäten und Hochschulen behaupten in dem, was sie tun, Rationalität und Objektivität, teils sogar Normativität. Gemeint sind damit der Prozess und die Ergebnisse

empirischer Grundlage, 2018; Böning, Das Jurastudium. Empirische Rekonstruktionen im Anschluss an Pierre Bourdieu, 2016; Sörgel, Die Implementation der Grundlagenfächer in der Juristenausbildung seit 1945, 2012. Hierzu in diesem Band Gallon/Mangold, § 3 Rn.1.

¹⁹ Grundlegend in diesem Band Wiater/Wiater, § 2.

²⁰ Wildt, Ein Blick zurück – Fachübergreifende und/oder fachbezogene Hochschuldidaktik: (K)eine Alternative?, in: Jahnke/ders. (Hrsg.), Fachbezogene und fachübergreifende Hochschuldidaktik, 2011, S. 19 ff.

²¹ Siehe etwa Bönsch, Allgemeine Didaktik, 2006, S. 115 ff.

²² Eine frühe Positionsbestimmung etwa bei Huber, Hochschuldidaktik, in: v. Hentig/ders./Müller (Hrsg.), Wissenschaftsdidaktik, 1970, S. 41 ff., insbesondere 46 ff., 64 ff. zu konkreten Aufgaben; für eine spezifische Perspektive siehe Faulstich/Zeuner, Erwachsenenbildung, 3. Aufl. 2008, S. 25 ff., 47 ff.

²³ Für einen Gesamtüberblick auch zur Diskursgeschichte Wigger, Art.: Didaktik, in: Benner/Oelkers (Hrsg.), Historisches Wörterbuch der Pädagogik, Studienausgabe, 2010, S. 244 ff.

der Forschung, die die Elemente der „Intentionalität“²⁴ und „Planmäßigkeit“²⁵ für sich in Anspruch nehmen. Versteht man das Ideal der Einheit von Forschung und Lehre nicht nur in dem Sinne, dass die Forschung der Lehre ihre Gegenstände spendet, sondern – wie es naheliegend ist – dass in Forschung und Lehre auch gleiche Professionalitätsstandards gelten, wird Didaktik zum Thema. Die Notwendigkeit eines *scholarship of teaching*²⁶ wird begründet. Danach muss die Gestaltung von Lehre nicht nur potenziell begründbar sein, sondern auch praktisch begründet werden. Das erfordert Reflexion über Lehre, ihre Akteure,²⁷ ihre Realisierungsbedingungen,²⁸ ihre Funktionen,²⁹ ihre Ziele³⁰ und Formate.³¹ Lehre und Lehrgestaltungsentscheidungen müssen also aus der Sphäre der Intuition in die Sphäre der Reflexion überführt werden. Gerade die Rechtswissenschaft als ein Fach mit hoch normativem Gegenstand ist sich das im Interesse des Gegenstandes selbst schuldig. Die Wirklichkeit ist indes geprägt durch institutionelle Pfadabhängigkeiten und Besitzstandswahrung, die Traditionszusammenhänge normativ überhöhen³² und durch die bestimmte Lehrmodi nicht reflexiv angemessen, sondern unausweichlich scheinen.

II. Notwendigkeit rechtswissenschaftlicher Hochschulfachdidaktik

- 11 Ein habituell hinderlicher Umstand für die Etablierung einer wissenschaftlichen Fachdidaktik liegt darin, dass prägende Teile des didaktischen Diskurses schuldidaktischer Provenienz sind,³³ sich also dem Unterricht von Basiskompetenzen und Allgemeinbildungsbeständen bei Kindern widmen.³⁴ Das schließt die Rezeption schuldidaktischer Erkenntnisse in der hochschulfachdidaktischen Diskussion insoweit nicht aus,³⁵ wie es um grundlegende Funktions- und Wirkungsbedingungen von Unterricht und Lehre geht.³⁶ Wo aber die Schuldidaktik zum Beispiel durch *Wolfgang Klafki* und andere nach dem zweiten Weltkrieg wichtige normative Impulse erfahren hat,³⁷ fehlt ein solcher *normative turn* der Hochschulfachdidaktik,³⁸ auf den sich die Entwicklung und die Reflexi-

24 Smend, VVDStRL 4 (1928), 40 (67).

25 BVerfGE 35, 79 (113); 47, 327 (367).

26 Im Sinne von *Boyer*, *Scholarship reconsidered*, 1990; siehe etwa auch *Trigwell/Martin/Prosser*, *Higher Education Research and Development* 19 (2000), 155 ff.

27 In diesem Band *Dietrich*, § 5.

28 In diesem Band unter anderem *Fehling*, § 4; *Dietrich*, § 5; *Böning*, § 11; *Castro-Lesching/Schilly/Wiener*, § 31.

29 In diesem Band etwa *Lindner*, § 9; *Bleckmann*, § 10.

30 In diesem Band etwa *Brockmann*, § 25; *Krüper*, § 14 Rn. 23 ff.; *Seibert*, § 30; *Gläßer*, § 34.

31 In diesem Band etwa *Krüper*, § 26; *Kotzur*, § 27; *Trittmann*, § 28; *Schärtl*, § 40; *Heidebach*, § 45; *Gläßer*, § 35; *Trute*, § 46; *Kiehnle*, § 47; *Kramer* § 48.

32 Kritisch dazu auch *Manz/Wolff* (Fn.13), S. 241; in diesem Band *Krüper*, § 14 Rn. 7.

33 Zu Abgrenzungsfragen *Brockmann/Dietrich/Pilniok*, JURA 2009, 579 (ebenda); kritisch zu diesem Zusammenhang *Mittelstraß* (Fn.1), S. 217 ff.; eingehend in diesem Band *Wiater/Wiater*, § 2.

34 *Siebert*, *Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung*, 7. Aufl. 2012, S. 15.

35 Siehe zu Überschneidungen *Reinmann*, *Vom Eigensinn der Hochschulfachdidaktik*, Vortrag auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschulfachdidaktik 2017, abrufbar unter: <http://gabi-reinmann.de/wp-content/uploads/2017/03/Vom-Eigensinn-der-Hochschulfachdidaktik.pdf>.

36 Dazu in diesem Band *Wiater/Wiater*, § 2 Rn. 3.

37 Grundlegend *Klafki*, *Das pädagogische Problem des Elementaren und die Theorie der kategorialen Bildung*, erstmals 1957; *ders.*, *Studien zur Bildungstheorie und Didaktik*, erstmals 1963; *ders.*, *Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik*, 6. Aufl. 2007; dazu in diesem Band *Wiater/Wiater*, § 2 Rn. 13 ff.

38 *Reinmann*, *Wo sind die Aebelis und Klafkis?*, abrufbar unter: <http://gabi-reinmann.de/?p=5605>;

on eines fachdidaktischen Profils beziehen könnte. Was die Hochschuldidaktik von der Schuldidaktik übernommen hat, ist die Orientierung der Lehre an den Bedingungen des Lernens.³⁹ Diese sind, woran man im Hinblick auf die ubiquitären Lehrveranstaltungs-evaluationen⁴⁰ erinnern muss, nicht gleichbedeutend mit den studentischen Wünschen an Hochschullehre(r), die viel zu häufig echte fachdidaktische Standards substituieren.

Lehre muss deswegen als eine aktiv zu gestaltende Relationierung von Gegenstand und studentischen Lernprozessen verstanden werden. Dies umfasst nicht allein die Auswahl von Gegenständen und die Gestaltung der konkreten Veranstaltung, sondern ist als gesamthafte und auf den Kontext des Faches bezogene Gestaltung des Lehr- und Lerngeschehens zu verstehen. Lehre erschöpft sich deswegen nicht in der Vorführung des Gegenstands, wie es das Postulat vom guten Wissenschaftler als gutem Lehrer suggeriert.⁴¹ Denn die Erschließung unbekanntem Wissen und neuer Kompetenzen erfolgt unter anderen Bedingungen als wissenschaftliche Forschung von Fachleuten. Experten-Expertenkommunikation ist von Experten-Laienkommunikation zu unterscheiden,⁴² als die die wissenschaftliche Lehre im Ausgangspunkt anzusehen ist.

Dabei wird mit jeder Lehre Didaktik unausweichlich.⁴³ Die Standards der Relationierung von Gegenstand und Lernprozess werden aber häufig allein durch ungesteuerte Sozialisation und Strategien der Imitation internalisiert.⁴⁴ Daher ist auch das sich anti-didaktisch gerierende Postulat didaktisch, nach dem gute Wissenschaftler stets gute Lehrer sind, weil es die Logik der Lehre nach Maßgabe der Logik ihrer Erforschung bestimmt. Die Dominanz der Sache ist für einen Wissenschaftsbetrieb legitimerweise prägend. Gleichwohl ist dem Umstand nicht aus dem Weg zu gehen, dass jede Sache der Vermittlung bedarf. Dabei muss die Hochschulfachdidaktik dem Umstand Rechnung tragen, dass Hochschullehre Bildung von Erwachsenen ist.⁴⁵ Diese bringt andere Funktions- und Rollenerwartungen an die Beteiligten mit sich, die in der didaktischen Konzeption von Lehre Berücksichtigung finden müssen.⁴⁶ Ausdruck dessen ist die gesteigerte Verantwortlichkeit der Studenten für den Lernerfolg.⁴⁷ Diese muss in der Konzeption von Studiengängen, Veranstaltungen, Materialien und Prüfungen, also im didaktischen Handlungszusammenhang insgesamt, transparent gemacht und abgerufen werden.

zur schwachen Verankerung der Hochschuldidaktik im pädagogischen Diskurs insgesamt *Huber*, Zeitschrift für Pädagogik 55 (1999), 16 (26 f.).

³⁹ Titelgebend bei *Brockmann/Dietrich/Pilniok*, JURA 2009, 579 ff.; dazu in diesem Band *Wiater/Wiater*, § 2 Rn. 3 ff.

⁴⁰ Dazu in diesem Band *Seckelmann*, § 49.

⁴¹ Zum objektivistischen Sender-Empfänger-Modell, das dieser Vorstellung zugrunde liegt, siehe *Brockmann/Dietrich/Pilniok*, JURA 2009, 579 (581 f.).

⁴² In diesem Band dazu *Marschelke*, § 50.

⁴³ *Bönsch* (Fn. 21), S. 149 ff. zum „didaktische[n] Dreieck als Grundmodell“; in diesem Band *Wiater/Wiater*, § 2 Rn. 3 ff.

⁴⁴ *Huber/Portele*, Die Hochschullehrer, in: *Huber* (Hrsg.), *Ausbildung und Sozialisation in der Hochschule*, 1983, S. 193 ff.; *Wildt*, *Organisationsberatung Supervision Coaching* (OSC) 16 (2009), 220 ff.; *Heiner/Wildt*, *Professionalisierung von Lehrkompetenz*, in: dies. (Hrsg.), *Professionalisierung der Lehre*, 2013, S. 157 ff.

⁴⁵ Der Begriff der Erwachsenenbildung zielt demgegenüber stärker auf berufliche Weiter-, als auf akademische Erstausbildung, zum Verhältnis *Faulstich/Trumann*, *Magazin erwachsenenbildung.at* 2016, 02–2.

⁴⁶ Eingehend bei *Siebert* (Fn. 34), S. 23 ff.

⁴⁷ *Krüper*, *ZDRW* 2017, 22 (28).

III. Die Gleichsetzung von Didaktik und Methode

- 14 Es ist ein weitverbreitetes Missverständnis, Didaktik mit konkreten Lehrmethoden gleichzusetzen.⁴⁸ Diese Gleichsetzung blendet den grundlegenden Anspruch fachdidaktischen Nachdenkens aus und lässt didaktisches Handeln selbstzweckhaft erscheinen.⁴⁹ Zwei Gründe sind hierfür namhaft zu machen.
- 15 Die angewandte Hochschuldidaktik trägt zu dieser Gleichsetzung bei. Zwar verwehrt sie sich traditionell dagegen, zum bloßen Zulieferer didaktischer Methodenbaukästen gemacht zu werden. Sie setzt den nachvollziehbar praxisgetriebenen Bedürfnissen der Hochschullehrer aber eben nicht konsequent genug Grundlagenreflexionen entgegen, die der hochschuldidaktischen Praxis einen sinnstiftenden Rahmen geben würden. Insbesondere durch die weitgehende Ausblendung der fundierenden bildungs- und kognitionswissenschaftlichen Prämissen setzt sich häufig eine hyperpragmatische Handlungsorientierung durch. Deren normative Rückenbindung – etwa an eine *kritisch reflektierte* Übernahme der ubiquitären konstruktivistischen Didaktik⁵⁰ – muss dann fehlschlagen und das darauf gegründete methodische Instrumentarium letztlich beliebig erscheinen. Hinzu kommt, dass die Grundfragen von Didaktik früher in größerer disziplinärer Breite und heute noch in den Staatsexamensstudiengängen in den staatlichen Raum abgewandert und für die Universitäten nur begrenzt verfügbar sind. Die Juristenausbildung ist ein Beispiel dafür, in der ein gleichberechtigter Austausch zwischen den Verantwortlichen an den Hochschulen und den staatlich zuständigen Stellen nicht stattfindet.⁵¹

IV. Annäherungen an den Didaktik-Begriff

1. Der ambivalente Status der Didaktik

- 16 Der Begriff Didaktik bezeichnet die *techné* und die *epistémè* des Lehrens.⁵² Didaktik teilt in diesem Dualismus die Ungewissheit über ihren Wissenschaftsstatus mit der Rechtswissenschaft, die sich bis heute nicht von *Julius von Kirchmanns* Attacke⁵³ erholt hat.⁵⁴ Beide Disziplinen kennen zudem einen strukturell vergleichbaren Dualismus: die Didaktiker den zwischen Bildungstheoretikern und Empirikern, die Rechtswissenschaft denjenigen zwischen Grundlagenforschern und Dogmatikern, die ohne einander nicht können, miteinander aber nur selten wollen. Beide Disziplinen befassen sich zudem

⁴⁸ Zum pragmatischen Kurzschluss der Didaktik *Manz/Wolff* (Fn.13), passim.

⁴⁹ Siehe demgegenüber zu den theoretischen Grundmodellen der Didaktik in diesem Band *Wiater/Wiater*, § 2 Rn. 6 ff., 12 ff.

⁵⁰ *Böhm/Seichter*, Art.: Konstruktivismus, in: dies. (Hrsg.), Wörterbuch der Pädagogik, 17. Aufl. 2018, S. 279 f.; *Reich*, Konstruktivistische Didaktik, 5. Aufl. 2012; *Siebert* (Fn. 34), S. 27 ff.

⁵¹ So im Hinblick auf die unklaren Zielvorgaben und die Notwendigkeit einer sinnhaften Arbeitsteilung zwischen Prüfungsämtern und Rechtswissenschaft zurecht etwa *Baldus/Schmidt-Kessel*, GPR 2017, 2 (8); zu den institutionellen Stakeholdern in diesem Band *Dietrich*, § 5.

⁵² Zum wissenschaftlichen Anspruch *Brockmann/Dietrich/Pilniok*, JURA 2009, 579 (581); *Reis*, ZDRW 2013, 21 ff.; *Wigger* (Fn. 23), S. 244; siehe weiter *Wildt*, Ein hochschuldidaktischer Blick auf Lehren und Lernen in gestuften Studiengängen, in: *Welbers* (Hrsg.), Studienreform mit Bachelor und Master, 2001, S. 25 (30 f.).

⁵³ *Kirchmann*, Die Werthlosigkeit der Jurisprudenz als Wissenschaft, 1848.

⁵⁴ *Krüper*, VVDStRL 79 (2020), 43 (45 f. et passim).

Sach- und Personenregister

- 68er-Bewegung 3 18 f.
- Abschichten (Staatsexamen) 3 38; 44 14, 31; 47 6, 37
- Abschluss, Ungleichzeitigkeit des 47 37, 57
- Abwägung 10 15, 19; 32 37 f., 47 ff., 55, 58, 63
- Abwertung, reaktive 39 31
- Akkreditierung 4 24, 26
- Akkulturation 50 8, 26
- Akteure juristischen Lehrens und Lernens 5 3, 42 ff.
- Aktivität der Studierenden 12 11, 39, 60, 66, 81 ff.
- Allgemeinwissen 8 5
- Allokationseffizienz 23 3, 10 ff.
- Allokationsfunktion 41 1
- Alltagstheorie 50 27
- Ambiguitätstoleranz 50 10
- Analogiebildung 32 41, 56
- Analyse, normative 23 4, 10
- Anchored Instruction Ansatz 29 19
- Anforderungen an Studierende 42 12 ff., 58
- inhaltliche 42 12 ff.
 - Leistungsanforderungen 42 30 ff., 43, 46 f.
 - organisatorische 42 12, 51 ff.
 - personale 42 12, 15 f., 42 ff.
 - soziale 42 12, 48 ff.
- Angebots-Nutzungs-Modell 12 19
- Anklageschriften 47 32, 69
- Ansätze, didaktische
- konstruktivistische 46 1 f.; 49 5 f.
 - lernenden-zentrierte 39 76, 80
- Anwaltsorientierung 44 28; 47 34
- Arbeiten
- rechtswissenschaftliches *s. Rechtswissenschaftliches Arbeiten*
 - wissenschaftliches *s. Wissenschaftliches Arbeiten*
- Arbeitsbündnis 10 9
- Arbeitsgemeinschaften 12 19, 42, 52, 61, 65, 71, 83; 19 14 f., 40, 46; 42 10 f., 28, 49, 54
- Arbeitsteilung mit Vorlesung 18 21, 38; 26 57 ff.
 - Leiter 42 31, 46, 49
 - private 12 60
 - Reform *s. Reform, Arbeitsgemeinschaften*
- Arbeitsmarkt 4.0 29 10, 22, 31
- Fähigkeit 28 78
- Argumentationskompetenz/-vermögen 12 22, 31, 53, 61; 19 38, 40 f.; 32 21, 39
- Argumentationslehre 32 4, 45 f., 56 f.
- assessment driven learning 33 12
- assessment
- formative *s. formative assessment*
 - peer *s. peer assessment*
 - self *s. self-Assessment*
 - Micro-E- *s. Micro-E-Assessments*
 - Stufe 13 19 ff., 64 f.
- Audience Response System 12 70
- Aufgabenform (Prüfungen) 47 3, 40 ff., 45, 58
- Aufklärungspflichten 10 6, 9, 25
- Aufmerksamkeit 12 33, 39, 49 f., 71, 86; 40 5; 43 10, 14, 37
- Ausbildung 10 1, 20, 39
- Akademisierung 3 10 ff.
 - Berufs- *s. Berufsausbildung*
 - Dauer 3 10 ff.
 - einstufige Juristen- 3 12, 23 ff.; 44 6, 14
 - juristische *s. Juristenausbildung*
 - Leitbilder 3 7, 43
 - Mediziner- *s. Mediziner Ausbildung*
 - Reform *s. Ausbildungsreform*
 - Spezialisierung 3 30 ff.
 - Wissenschaftlichkeit *s. Wissenschaftlichkeit der Ausbildung*
- Ausbildungsebenen 39 69
- Ausbildungsgesetze 18 2 ff., 7, 10 f., 15, 22, 26, 38 *s. auch Justizausbildungsgesetze*
- Ausbildungsinhalte 39 69 ff.
- Ausbildungsliteratur 42 31, 43, 54
- Adressaten von 37 19, 21 ff., 35 ff.
 - Auswahl von 37 23
 - Autoren von 37 31 ff., 44
 - Begriff 37 3 ff., 25, 46
 - Bilder 37 9, 38 ff.
 - Definition 37 3 ff., 25, 46
 - Details 37 28

Sach- und Personenregister

- digitale 37 5 f., 8 ff., 17, 46
- Einsatz von 37 16, 18, 24, 28, 46
- Erwartungen 37 45
- Formate 37 4 f.
- Funktionen von 37 13 ff., 20, 24, 28, 46
- Gestaltung von 37 14 ff., 24 ff., 46
- online 37 5 f., 8 ff., 17, 46
- Wirkungen von 37 16, 41 ff.
- Ausbildungsordnungen 33 15 f., 20 s. *auch Justizausbildungsordnungen*
- Ausbildungsreform 3 16, 18, 23, 25, 28, 36 f.
- Ausbildungszeitschriften 3 39; 37 3, 5 f., 10, 28, 35
- Ausbildungsziele 10 36; 13 11 ff.; 46 27 f.
- Ausgangsmotivation 39 52
- Auslandsaufenthalt 20 49
- Auslegung/-smethoden 10 15, 18; 19 40
- Automatisierung 10 5
- AVIVA+-Schema 12 34

- Bachelor of Laws 13 34 ff.; 29 4, 7 f.; 47 28
- Balanced Teaching 40 83
- Bateson, Gregory 49 6
- Baurecht, öffentliches s. *Öffentliches Baurecht*
- Befähigung zum Richteramt 5 7, 19, 27; 18 12, 16; 47 4, 34
- Befangenheit 48 26, 33
- Begriffslehre 32 52
- Begriffswissen 8 27
- Begründungskompetenz 19 38, 40 f.
- Begründungslast 10 24; 32 46, 63
- Behaltbarkeit 25 81
- Belastung, psychische 45 16, 18
- Beratung 42 3, 40, 52, 57
- Beratungspraxis 10 21
- Berufsausbildung 4 9, 10 f., 25, 32, 41; 47 34
- Berufsbiographie 10 12, 33
- Berufsethik, juristische 15 47
- Berufs(feld)orientierung 28 77; 46 25
- Berufspraxis, Digitalisierung der juristischen 39 4
- Berufsvorstellungen 42 34 f., 40
- Berufungen 3 42
- Beteiligungslerntheorie 19 8, 25
- Betreuung (von Lernenden) 49 6
- Betriebswirtschaftslehre 7 7
- Beurteilungsspielraum 48 24, 42, 61
- Bewerten 42 47; 48 3, 34 ff.
- Bewertungsbogen 48 44 ff.
- Bewertungsfehler 48 51 ff.
- Bewertungskriterien 48 35 ff.
- Bewertungsmaßstab 23 11; 38 5

- Bildbegriff(e) 36 15 ff.
- Bilder
 - Anschaulichkeit 36 6
 - Autorenporträts 36 30
 - Bildabstinenz der Jurisprudenz 36 12
 - dekorative und animierende 36 32
 - Erläuterungsbedürftigkeit 36 7
 - Falltatsachen 36 25
 - institutionelle Tatsachen 36 28
 - instruktive 36 20
 - logische 36 4
 - mnemonische 36 31
 - Normtatsachen 36 26
 - Rechtstfaktoren 36 27
 - subsemantische Wirkungen 36 21
 - symbolische und allegorische 36 29
 - Zeichen 36 19
 - Zitatbilder 36 24
- Bildung, juristische 15 23; 25 4, 8
- Bildungsforschung, empirische 49 3
- Bildungsprozess 43 6
- Biosystem 6 16 ff.
 - „vier Ebenen“ 6 18
 - erlebte Wirklichkeit 6 19
 - Geschlossenheitsthese 6 19, 20
 - Neuronen 6 19
 - Small-World Architektur 6 19
 - Triune Brain 6 18
- Blended learning 12 44; 16 1; 27 8; 40 14, 45
- Blockveranstaltungen 27 5; 43 37; 24 30
- Blog 40 36, 58 ff.
- Bloomsche Kompetenzpyramide s. *Kompetenzpyramide, bloomsche*
- Bloomsche Taxonomie s. *Taxonomie(n), bloomsche*
- Böckenförde, Ernst Wolfgang 3 38
- Bologna-Prozess 3 37; 5 19, 39; 13 1, 3, 75 f.; 42 6
- Bundesinstitut für Berufsbildung 49 3
- Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften 5 11, 17

- Case Studies 33 49; 40 80
- Casebook 37 3, 19
- Chancengleichheit 42 54; 43 4
- Chunking 6 5, 6, 8, 9
- Clinical (Legal) Education (CLE) 28 2; 34 57; 35 46 f.
- Clinicians, Skill Trainer 28 50
- Coaching 40 14
- Coase-Theorem 23 13
- Code, pädagogischer 11 17, 28 f.
- Cognitive Apprenticeship 40 9, 14

- Cognitive Load Theory 26 17 ff., 51 ff.
 Community Mediation Center 35 6
 Comparative Law and Economics 23 12
 Computational Legal Analytics 24 17
 Computer Based Training (CBT) 40 37, 79 ff.
 Conflict of Interest 10 18
 Connective MOOCs (cMOOCs) 40 72 ff.
 Constructive Alignment 2 19, 25, 32; 7 36; 13 16, 22, 32; 15 50; 25 75; 29 17, 38; 33 13; 38 2; 39 93, 108; 40 17, 83
 Content Management System (CMS) 39 1; 40 29, 59, 62, 79
 Conversational Agents 40 70
 Corona-Semester 39 2, 9 ff.
 Critical Incident 50 6 f.
 Critical Thinking 12 24, 33, 38, 66, 75; 43 12 crumbs, (Lern-) 40 8, 31
 culture-and-personality-Schule 50 4
 Curriculum 1 53 ff.; 3 3, 14, 22, 25, 29 ff., 36, 38; 16 1 ff., 7 ff., 14, 16, 19 ff., 37 ff., 42; 17 2 f., 6, 20; 22 2; 37 19, 34, 45; 42 10 f., 15 f., 41, 49, 55 ff.; 49 1 f., 11, 13, 27
 – Anschaulichkeit der Inhalte 14 33
 – Begriff 14 1 ff.
 – bestehende Nachteile 22 21 ff.
 – Bildungstheorie 14 17 ff.
 – Entscheidungsorientierung 16 9
 – Entwicklung 22 2, 4, 38; 25 50, 68
 – Exemplarität der Inhalte 14 32
 – Funktion 22 2
 – Gegenstände 14 28 ff.
 – Gleichförmigkeit 16 4
 – hidden *s. Hidden Curriculum*
 – Inhalte/Inhaltsbestimmung 14 32 ff.; 18 22 ff.
 – Intentionalität 14 6 ff.
 – Kodifikationsprägung 16 7
 – Kompetenzorientierung, Kritik 14 27 ff.
 – Lernzieltaxonomien 14 23 ff. *s. auch Taxonomie(n)*
 – Methoden *s. Methoden-Curriculum*
 – Methodizität der Inhalte 14 34
 – Modelle 14 38 ff.
 – Normativität des Rechts 14 9
 – Ordnungsprinzipien 14 7 ff.
 – Planung 14 6, 19 ff.
 – Praxis 16 11, 25, 38 ff.
 – Praxisrelevanz als Ordnungsprinzip 14 10 f.
 – Prüfungen 14 42 ff.
 – Querschnitt *s. Querschnittscurriculum*
 – Realisierungsbedingungen 14 45 f.
 – Reform *s. Reform, juristisches Curriculum*
 – Spiral- *s. Spiralcurriculum*
 – Staatsprüfungsorientierung 16 11
 – Strafrechts- *s. Strafrechtscurriculum*
 – Struktur 18 34 ff.; 22 3; 42 10 f., 15 f., 41, 49, 55 ff.
 – Systematisierungsgrad juristischen Wissens als Ordnungsprinzip 14 8
 – Themen 14 28 ff.
 – Tradition als Ordnungsprinzip 14 7
 – Transfereignung der Inhalte 14 35 ff.
 – Vorlesungsorganisation 26 26, 32
 – Ziele 14 20 ff.; 18 10 ff., 16 ff.
 Curriculumsgestaltung 29 17, 22 f., 37
 – Anschaulichkeit als Auswahlkriterium 19 35
 – Exemplarität als Auswahlkriterium 19 35, 38 f.
 – Methodische Bedeutung als Auswahlkriterium 19 35
 – Strukturbedeutung als Auswahlkriterium 19 35
 Curriculumstheorie 14 12 ff.
 Darbietung, strukturierte 12 35 f., 40
 Datenbanken, juristische 8 35
 Datenschutz 18 12; 39 13; 49 29
 Datenverantwortung 40 1
 Deep Learning 29 20; 33 28, 35 f.
 Definitionsbildung 32 52
 Definitionswissen 8 26
 Deliktstypen 19 36 ff.
 Demokratieprinzip 18 28
 Denken, kritisches 12 75 *s. auch Critical Thinking*
 Determinismus 50 12, 17, 28
 Deutscher Anwaltsverein 5 16
 Deutscher Juristen-Fakultätentag 5 11 ff.; 15 3, 9, 13
 Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR) 49 4
 Deutscher Richterbund 5 15
 diagnostic assessment 40 39
 Didaktik 9 1, 16, 22 f., 37, 38; 45 1, 6 ff., 12, 14, 16 f., 22, 25
 – Akteure/Institutionen 1 73 ff.
 – Allgemeinbegriff der 2 2
 – Allgemeine 2 3, 12 ff., 32; 7 47; 12 6, 8 ff.
 – als Gegenstand der Wissenschaftstheorie 7 5 ff.
 – Anekdotalität 7 15
 – Begriff 2 2
 – besondere 2 4
 – bildungstheoretische 2 13

Sach- und Personenregister

- curriculare **2** 16, 23
- digitales Lernen **2** 15, 21, 31
- Dogmatik **1** 59 ff.
- E- s. *E-Didaktik*
- Ermöglichungs- s. *Ermöglichungsdidaktik*
- Fach- s. *Fachdidaktik*
- Falllösung **1** 71 s. *auch Falllösung*
- Gegenstände **1** 46 ff., 58 ff.
- Glaubens- s. *Glaubensdidaktik*
- Grundfragen **1**, 46 ff.; **39** 6
- Hochschul- s. *Hochschuldidaktik*
- in Berufungsverfahren **1** 6
- Institutionalisierung **1** 45
- Juristische Fach- s. *Fachdidaktik, juristische*
- Kategorien **28** 22
- kompetenzorientierte **2** 16
- konstruktivistische **2** 18 f., 30
- Krisenphänomen **7** 3
- kritisch-kommunikative **2** 17
- kritisch-konstruktive **2** 13
- Kunstlehre **7** 6 ff.
- kybernetisch-informationstheoretische **2** 15
- lehrtheoretische **2** 14
- lernzielorientierte **2** 16, 19, 23, 32
- Medien- s. *Mediendidaktik*
- Neuro- s. *Neurodidaktik*
- Nutzen **7** 2
- politische Instrumentalisierung **7** 14
- Rechts- s. *Rechtsdidaktik*
- Rechtswissenschafts- s. *Rechtswissenschafts-*
didaktik
- Reflexion vs. Intuition **1** 10 ff.
- Regelfallorientierung **1** 31
- Status der **1** 16 ff.
- Systematizität der **7** 13
- Tabu **1** 2 ff.
- Teil der Wissenschaftstheorie **7** 51 ff.
- techne und episteme **1** 16
- und Methode **1** 14
- Verhältnis zur Fachwissenschaft **1** 29
- Verhältnis zur Lehre **7** 2
- W-Fragen **39** 48
- Wissenschafts- s. *Wissenschaftsdidaktik*
- Wissenschaftscharakter s. *Wissenschaftscharakter der Didaktik*
- Ziele **1** 28 f., 47 f.
- Didaktikverständnis
 - konnektivistisches **39** 2
 - sozio-konstruktivistisches **39** 2
- didaktische Modelle s. *Modelle, didaktisch*
- didaktische Modellierung s. *Modellierung, didaktische*
- didaktische Reduktion s. *Reduktion, didaktische*
- didaktische Rekonstruktionen s. *Rekonstruktionen, didaktische*
- didaktische Sonderformate s. *Sonderformate, didaktische*
- didaktische Theorie s. *Theorie, didaktische*
- didaktisches Kategorialmodell s. *Kategorialmodell, didaktisches*
- didaktisches Setting s. *Setting, didaktisches*
- Differenz, nationalkulturelle **50** 4, 6, 12 ff., 17, 22, 28
- Digital Assessment **40** 39, 75 ff.
- Digital Literacy/Data Literacy **29** 31; **39** 61
- Digital Natives **24** 20
- Digitale Transformation s. *Transformation, digitale*
- Digitalisierung **3** 8; **4** 2, 28, 41; **24** 9; **37** 5, 6, 8 ff., 17, 46; **47** 71 f.
- Direct Teaching **40** 83
- Diskriminierung **37** 31, 43; **47** 47, 49; **50** 9, 18, 24 f.
- Distributionskanal **40** 29
- Diversität **39** 65 ff.
 - der Studierenden **42** 6, 9, 41
 - in Lehr-, Lern- und Prüfungsmaterialien **37** 31, 43
- Dogmatik **1** 59 f.; **3** 15; **9** 21, 28 ff.; **15** 12, 34, 46, 50, 61 f., 64; **17** 11, 13, 18 f.; **32** 6, 13, 19, 52 f., 96 s. *auch Rechtsdogmatik*
- Doktorandenseminar **27** 5
- Dolmetscher **50** 20, 27, 29
- DRiG **15** 9, 13, 20, 33, 62; **33** 7
- „Drittes Reich“ **15** 10, 24
- Druck **42** 12, 42, 46 f.
- Durchfallquote **48** 9
- Dworkin, Ronald* **15** 34
- Dynamik **8** 6
- E-Assessments, (teil-)autonome **40** 20 f., 72, 75 ff., 79
- ECTS-Punkte **13** 28 ff., 33, 38
- E-Didaktik **40** 83
- Educational Governance **49** 10
- Effizienz **23** 10, 11
- Eigennutzenaxiom **23** 6
- Eigentums- und Vermögensdelikte **19** 9, 15, 22, 39
- Eigenverantwortung **12** 23, 61, 89
- ingeschränkte Rationalität (bounded rationality) **23** 8
- Eingriffsverwaltung **18** 20, 25, 33

- Einheitsjurist 3 30 f.; 5 18 f., 27; 15 13, 60; 32 17; 44 1, 7; 47 4
- Einzelcoaching 45 30
- Einzel supervision 28 16
- E-Justice-Kompetenz 24 20
- E-Learning 12 15; 37 5, 6, 8 ff., 17, 46; 39 1 ff., 40; 42 10; 43 38
- Ablenkungspotential 39 18
 - Anleitung 39 19, 62, 82
 - Arbeitsaufwand 39 20
 - Balance 39 105
 - Barrierefreiheit 39 64
 - Datenschutz 39 13
 - Einzelarbeit 39 89
 - Empfehlungen 39 110
 - empirische Erhebungen 39 9 ff.
 - Ermüdungserscheinungen 39 21
 - Examen s. Druck 39 102
 - Frontalunterricht 39 88
 - gemeinsame Lernräume 39 84
 - Grundlagenfächer 39 73 f.
 - Gruppenarbeit 39 90
 - Herausforderungen 39 92, 100 ff.
 - informeller Kontakt 39 41
 - Infrastruktur 39 11 f.
 - Interaktion 39 88
 - Kombination von Medien 39 16
 - Kommunikation 39 22 f., 38, 40, 42
 - Kontakt 39 106 ff.
 - Konzentration 39 84
 - Lehrende 39 101 f.
 - Lernbegleitung 39 19
 - Lernfahrpläne 39 62
 - Medien 39 94 ff.
 - Methodenbewusstsein 39 93
 - Mitgestaltung der Studenten 39 17
 - Motivation 39 53 f.; 103
 - Nachteile und Risiken 39 18 ff.
 - neuro-physiologische Grenzen 39 104
 - örtliche Flexibilisierung 39 14, 83
 - Partizipationslücke 39 91, 103
 - Partnerarbeit 39 90
 - praktische Erfahrungen 39 9 ff.
 - Präsenz 39 107 ff.
 - Rechtsdogmatik 39 75
 - Rechtsgeschichte 39 74
 - Rechtsvergleichung 39 73
 - Schlüsselkompetenzen/-qualifikationen 39 72
 - selbstbestimmte Lernprozesse 39 17
 - Selbstorganisation 39 19
 - soziale Isolation 39 22
 - Sozialformen des Lernens 39 87 ff.
 - Strukturierung 39 62
 - technische Ausstattung 39 11 f.
 - Visualisierung 39 75, 97
 - Vorteile 39 14 ff.
 - zeitliche Flexibilisierung 39 15, 82
 - Zugänglichkeit 39 11 f.
- Elemente, instruktionale 37 37, 40
- Emotionalisierung/emotionale Neugier 9 2, 4
- Empirie 37 38 f., 44; 42 8, 12 f., 48
- Rechtsdidaktik und Empirie 7 42 ff., 47 f.; 12 26, 36, 39, 68, 70, 80, 91
 - Verhältnis zur Praxis 7 12
- Empirismus, logischer 6 12
- Employability 28 78; 29 3, 11, 22, 25
- Enhanced Inverted Classroom 40 14
- Enkulturation 41 1, 10
- Entfremdung 44 30
- Enthymem 30 22
- Entkopplung von Lehre, Lernen und Prüfung 46 40
- Entpersonalisierung 11 35
- Entscheidungen, juristische 8 41 ff., 45
- Entscheidungslehre 32 46
- Entwicklungsstadien 28 24
- Epistemologische Überzeugungen s. *Überzeugungen, epistemologisch*
- Erfahrungswissen 10 2
- Ermessen 18 25, 28
- Ermöglichungs didaktik 12 5
- Erste juristische Prüfung/Staatsexamen 5 10, 18, 23 ff., 32; 18 1, 10, 16, 18, 38; 24 4 s. *auch Examen; Staatsexamen*
- Pflichtfachprüfung s. *Pflichtfachprüfung*
 - Schwerpunktbereichsprüfung s. *Schwerpunktbereichsprüfung*
- Erstsemester 39 60, 82
- Erwachsenenbildung 1 9; 7 20, 23
- Erwartungshorizont 38 72
- Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR) 49 4
- Europäisierung 3 35 ff.; 20 1, 18, 25 f., 45 ff., 51
- Europarecht 17 21, 23; 22 15
- Ausdifferenzierung 20 24
 - eigene Vorlesung 20 42 f.
 - Formate 20 47 ff.
 - historische Entwicklung 20 5
 - integrativer Ansatz 20 42 f.
 - Pflichtfach 20 11
 - Prüfungsrelevanz 20 12
 - Rechtsgebiet 20 22, 32
 - Rechtsschicht 20 22

Sach- und Personenregister

- Stoffauswahl **20** 40
- Unionsrecht **18** 9, 19, 24, 28, 30, 32, 38
- European Higher Education Area **13** 1, 3 f.
- Evaluation **3** 42; **4** 6, 26, 31
- Begriff **49** 3
- bias **49** 21 f., 24, 28
- Indikatoren **49** 13, 16, 22, 25
- Kriterien **49** 8, 13, 23, 25
- Lehr(veranstaltungs)- **49** 1 ff., 8, 13 ff., 17 ff.
- Rating **49** 16, 21
- Standards **49** 15, 17, 24, 28
- Evidenzbasierung/-orientierung **7** 9
- Examen **33** 6 f., 14, 17 f., 22 f., 30, 51 s. *auch Erste Juristische Prüfung/Staatsexamen; Pflichtfachprüfung; Schwerpunktbereichsprüfung; Staatsexamen; Zweites Examen*
- „alles auf einmal“ **47** 4, 69 f.
- Absichten s. *Absichten*
- Kommentarnutzung **32** 29
- mündliche Prüfung s. *Mündliche Prüfung*
- Vorbereitung s. *Examensvorbereitung*
- zweites s. *auch Zweite juristische Prüfung/Staatsexamen*
- Angst/Druck **39** 102; **45** 20
- Erfahrung **45** 4, 5
- Kandidaten **37** 19, 21, 23, 28, 35, 37, 39
- Relevanz **25** 26, 81
- Simulation **45** 29
- Übungsklausuren **32** 104, 106
- Examensvorbereitung **12** 33; **33** 30; **41** 20 ff., 29; **42** 15, 30 f., 45 f., 52
- Qualitätsmerkmale **45** 26 f.
- Reform s. *Reform, Examensvorbereitung*
- Vorbereitungsprogramme **45** 4, 12, 15, 19 ff., 26, 28, 31 f.
- Exegese **15** 18, 55, 61; **47** 59, 64, 73
- Exemplarität **18** 25; **25** 81
- Exkursionen **12** 15, 83; **20** 49; **39** 85
- Experimente **23** 9
- Expertenwissen **8** 5, 15, 29
- Explikation (des methodischen Vorgehens) **32** 81 f., 99
- Exploration **40** 14 s. *auch Cognitive Apprenticeship*
- Extended MOOCs **40** 72 ff.
- Externalitäten **23** 3

- face-to-face-Interaktion **50** 6 f., 16
- Fachanwaltslehrgänge **47** 2
- Fachbegriffe **31** 22; **42** 20
- Fachdidaktik **12** 15 ff., 91; **37** 8, 16, 46
- juristische **2** 22 ff.; **8** 1, 2
- als Konzept **19**
- Fachexpertise **10** 39
- Fachhabitus **11** 11; **41** 10, 17 f.
- Fachhochschule **5** 38 ff., 43 ff., 47 ff., 54; **7** 19; **47** 1
- Fachidentifikation **43** 36
- Fachkompetenz **29**, 14; **40** 27; **45** 25; **49** 4
- Fachkultur **11** 5 ff., 9, 11 ff., 17, 36 ff.; **42** 49
- Sozialisation **41** 3 ff., 17
- Fachprinzip **11** 1
- Fachsprache **8** 40; **31** 7, 27
- Fachverfahrensrechte **21** 4
- Fachwissen **12** 31, 35 f., 41; **37** 29
- Fahrlässigkeit **19** 26, 36, 38
- Faktenwissen **8** 15 f., 20
- Faktorenanalyse **49** 19 f., 22
- Fakultäten **4** 3 f., 8, 16 f., 23, 29, 34, 36
- juristische **5** 4, 20 ff., 50, 52
- Neugründung **3** 15, 20
- Fall **12** 28, 31, 42, 49, 52 f., 58, 64; **30** 3 f., 13, 15, 29
- bearbeitung **38** 1 f., 48
- Zweck der Fallbearbeitung **38** 2, 9
- Besprechungskurse **32** 11, 13, 31, 74, 94
- buch **37** 3, 5, 10, 36, 46
- klausuren **18** 12, 14, 21, 31, 38
- Falllösung **15** 25, 61; **37** 29, 42; **42** 19, 25; **47** 7 f., 11, 14, 17, 26, 39, 40 ff., 58 f., 62, 66, 68, 74
- Herstellung und Darstellung (Differenz) **32** 6, 70, 77 f.
- Dominanz der **7** 27
- Technik **12** 52 f.; **32** 6, 13, 42 f., 59, 75 ff., 112; **45** 25, 28, 29, 30
- induktives Vorgehen **32** 78
- Kritik **38** 1, 6 ff., 55 ff.
- Fallsammlung **37** 3, 5, 10, 36, 46
- Fallvergleich **10** 15, 17, 22; **32** 50, 69
- Feedback **12** 21 f., 76 ff.; **24** 29; **33** 45 ff., 48; **42** 27, 29, 32 f., 40, 43; **47** 34, 46, 57; **49** 3
- Fehleranalysen **32** 85, 97, 105
- Fehlerkontrolle **10** 8, 31
- Feld- und Laborforschung **7** 43 ff.
- Foren, Online- **40** 33
- formative assessment **40** 39, 41, 52, 76
- Forschung **7** 12, 42 ff., 47 f.; **8** 44, 46; **20** 20, 51
- Forschungsorientierung **11** 31, 33
- Fortbildung **7** 20; **32** 107 ff.; **40** 71
- Forum, (Lehr-/Lern-) **40** 50, 69
- Fragebogendesign **49** 13, 24
- Fragekategorien **12** 67, 71 ff.
- Fragekompetenz **12** 22, 68
- Frankreich **44** 10

- Freischuss **3** 38
Freisler, Rudolf **15** 24
 Fremdsprachen(kompetenz) **3** 36; **18** 16; **20** 25, 48 f.
 Frontallehre **12** 15, 17, 39
 Fußnoten (in Musterlösungen) **38** 14, 47, 53, 67 ff.
 Gamification **40** 10, 16, 80
 Gedächtnismodell, dreistufiges **6** 5 ff.
 Gedächtnistechnik **33** 20, 25, 36
 Gemeinsprache **31** 8, 22
 Gemeinwohlinteresse **28** 80
 Gender **15** 42; **37** 31, 43 s. *auch Legal Gender Studies*
 Generation, studentische **41** 10
 Gerechtigkeit **23** 11
 Gerichtsentscheidungen **8** 28, 29; **12** 31, 40, 50, 71; **37** 7, 29 f.
 Geschlecht **41** 25
 Geschlecht und Recht **15** 42
 Gesellschaftsrecht **22** 17
 Gesetz **30** 18 f., 21
 – Gesetzesbindung **32** 49, 70
 – Gesetzeskontrolle **32** 51
 – Gesetzessystematik **12** 40, 46, 73; **42** 10, 16
 – Gesetzestexte **12** 56, 73; **37** 7, 30
 Gesetzgebung **37** 7, 30
 – lernende **35** 16
 – Gesetzgebungsprozess **12** 31, 71
 Gesetzlichkeitsprinzip **19** 36, 40
 Gewährleistungsverantwortung **4** 4, 13, 16 ff., 25, 29, 32, 41
 Gewaltenteilung **32** 49, 70, 90
 Glaubensdidaktik **7** 26, 35
 Glaubhaftigkeit (von Aussagen) **50** 19 f.
 Glaubwürdigkeit (aussagender Personen) **50** 19 ff., 25
 Gleichbehandlungsgrundsatz **50** 25
 Grundkompetenzen, digitale **29** 10, 31, 43
 Grundkurssystem **19** 14, 24
 Grundlagen **17** 18 f., 23, 26; **37** 30
 – Grundlagen des Rechts **1** 62 f.; **19** 12, 14, 17, 22, 33, 42 f.
 – Grundlagenfächer **3** 15, 28 f.; **7** 28, 31, 48; **12** 31; **13** 25, 31, 37; **22** 19; **32** 2, 12, 16, 35, 44, 66, 90; **42** 10, 41; **44** 23; **47** 8, 11, 59
 – Grundlagenseminar **27** 5
 – Grundlagenwissen **8** 20, 22 f.; **12** 36
 Grundrechte **9** 36 f.; **17** 1, 6 f., 11 f., 17; **18** 25, 30, 32; **22** 12
 – mittelbare Drittwirkung **9** 33
 Grundstudium **42** 2
 Grundüberzeugungen, didaktische **39** 6
 Grundwissen, rechtliches **28** 9
 Gruppenarbeit **24** 26
 Gruppenprüfung **47** 11 ff., 50, 63, 66, 69
 Gruppensupervision **28** 18, 66, 67
 Gruppenunterricht **12** 18
 Gutachten **12** 24, 54; **37** 36
 – ethnologische **50** 27 ff.
 – rechtswissenschaftliches **25** 72
 Gutachtenkompetenz **12** 24, 54, 62; **42** 26
 Gutachtenstil **12** 42, 52 f., 59, 63, 71; **19** 40, 44; **31** 16, 25; **38** 11, 15, 36, 40 ff., 49, 58 ff., 65, 71 f.; **42** 20; **48** 20
 Habilitation **47** 30, 64
 Habitus **7** 29; **41** 5 ff.; **42** 49; **50** 8, 12, 17, 24
Haft, Fritjof **6** 1, 2
 Haftung **10** 25
 Handeln
 – handwerkliches **10** 5
 – professionelles **10** 6, 17
 – Routine **10** 5, 39
 Handlungsdilemmata **10** 10, 32
 Handlungsfelder **43** 19
 Handlungsformen **18** 8, 11, 20, 24, 30 f.
 Handlungskompetenz, juristische **12** 22, 28, 57; **40** 9, 27
 Handlungsmuster **50** 7 f., 10, 14, 16, 18, 29
 Handlungswissenschaft **11** 29 f.
 Hans Soldan Stiftung **5** 16
 Harvard-Modell **35** 14
 Hattie-Studie **33** 2, 27, 30 ff.
 Hausarbeit **42** 10, 25 ff., 33, 35, 44; **47** 16 f., 20, 38, 55, 61, 66, 68, 71, 72
 Hausaufgaben **24** 4, 24, 25
 Herkunft, soziale **11** 23 ff.
 Hermeneutik **32** 45; **39** 32
 Herrschaftswissenschaft **11** 19, 21
Hesse, Hans Albrecht **3** 20
 Heterogenität der Studierenden **12** 69, 86; **42** 6, 9, 41
 Heuristik der Konsistenz **46** 1, 21
 Hidden Curriculum **1** 53 ff.; **25** 18 s. *auch Curriculum*
 Hierarchie **11** 28; **39** 80
 Hilfsangebote **43** 14, 35
 Hinweise (in Lösungsskizzen)
 – ergänzend/weiterführend/vertiefend **38** 8, 18, 27, 47, 52, 67 f., 70 ff.
 – fehlerantizipierend/Hinweise auf Fehlerquellen **38** 21, 27

Sach- und Personenregister

- zum Aufbau **38** 19
- Hochschuldidaktik **7** 19, 47
- Hochschuldidaktische Zentren **49** 14
- Hochschulen für angewandte Wissenschaften **29** 5
- Hochschulverwaltung **5** 51f.
- homo oeconomicus **23** 6f.
- Homogenität, fehlende (von Kultur) **50** 12f., 29
- Humboldt, Wilhelm von* **7** 52f.; **15** 21, 25

- Identifikation **42** 34
- Identität
 - kulturelle **50** 8, 15
 - professionelle **28** 79; **40** 27
- Ideologiekritik **7** 14, 43
- Indirect Teaching **40** 83
- Individualismus (soziale Beziehungen) **50** 5, 23
- Individualismus, methodologischer **23** 4
- Information(en) **12** 35f., 40 ff., 45, 49 f., 57; **42** 10, 38, 52
 - asymmetrische **23** 3
 - Granularisierung der **40** 7
 - Modularisierung der **40** 7
 - Informationsaufbereitung **40** 3, 5 ff., 35 ff.
 - Informationsbereitstellung **37** 13f., 24
 - Informationskompetenz **12** 23
 - Informationskontrolle/-anwendung **40** 3, 39
 - Informationsspeicherung **40** 5f.
 - Informationsverarbeitung **12** 57; **40** 3; **46** 4
 - Informationsvermittlung („Lehre“) **40** 3
- Informieren
 - als Lehrmethode *s. Lehrmethoden, Informieren*
 - durch Modellieren **12** 41
- Inhalte
 - Selektion **37** 27f.
 - Vermittlung **18** 13, 16, 18, 37
- Initiationsritus **41** 2
- Inklusion **39** 60 ff.
- Innovation **4** 4, 15, 21, 25, 28, 29, 34, 41
- Institutionen juristischen Lehrens und Lernens **5** 4, 29, 45, 50
- Instructional Design **40** 49
- Intended Learning Outcomes **25** 2; **46** 1, 7f., 21, 28
- Interaktionismus, symbolischer **2** 17
- Interdisziplinarität **3** 23; **8** 39; **15** 31; **18** 12, 19, 28, 37; **19** 35, 48; **27** 16; 28, 41; **35** 28, 29, 30
- Interesse(n) **42** 10, 36, 39 ff., 46

- Interkulturelle Kompetenz *s. Kompetenz, Interkulturelle*
- Interkulturelle Öffnung **50** 1
- Interkulturelles Coaching **50** 10f., 13
- Interkulturelles Paradigma **50** 1, 3ff.
- Interkulturelles Training **50** 4f., 10f., 13
- Internationalisierung/Internationalität **3** 35 ff.; **20** 1, 17, 25f., 45 ff.; **27** 16; **29** 28, 41
- Internet **37** 5, 6, 8 ff., 17, 46
- Intersektionalität **39** 66
- Intradisziplinarität **18** 32, 37; **19** 35, 48
- Inverted Classroom (Enhanced) **12** 44; **28** 55; **40** 14, 32, 41, 83; **43** 26

- Juniorprofessuren **49** 16, 23, 29
- Jurastudenten **39** 60 ff.
 - Ausgangsbedingungen **39** 60
 - Erwartungen an **39** 59
 - Lebenserfahrung **39** 65 ff.
- Jurastudium **8** 19, 20, 22 f., 40, 46 ff. *s. auch Juristenausbildung; Rechtsstudium*
 - Anforderungen **12** 21, 31 *s. auch Anforderungen an Studierende*
 - Anonymität **24** 34; **42** 48
 - Kompetenzen im **32** 8 ff., 22, 81
 - Neustrukturierung **22** 34
 - Regelungen über das **28** 7
 - Sprache im **31** 4, 5
- Juristenausbildung **16** 1, 19; **30** 7, 18; **35** 20 ff., 28, 35, 36
 - einstufige **3** 12, 23 ff.; 5 19; **42** 10
 - einstufige/zweistufige **47** 4, 65, 69
 - in der EU **30** 30
 - Leitbilder **25** 7f., 52f., 61 ff., 68; **39** 26 f.
 - Modelle der **30** 7
 - nationalsozialistische **47** 67
 - preußische **47** 66, 71
 - Reflexionsbedarf **24** 18
 - Theorie/Praxis-Integration in der **30** 8, 30
- Juristische Methode **8** 10; **15** 12
- Justizausbildungsgesetz/-ordnung **16** 11; **49** 11
- Justizministerkonferenz **5** 7 ff., 23
- Justizprüfungsämter **5** 4, 13, 24 ff.; **49** 9, 25
- Justizsyllogismus **30** 14, 18, 20, 23

- Kaldor-Hicks-Effizienz **23** 10f.
- Kalkulationsaufgaben **40** 75
- Kanon **37** 44
- Kant, Immanuel* **9** 17; **15** 58
- Kantorowicz, Hermann* **15** 30
- Kapazitäten, universitäre **15** 11, 21
- Kaskade, didaktische **39** 25, 93

- Kategorialmodell, didaktisches **12** 12
 Kausalwissenschaften **7** 40, 42 ff., 47 f.
Kelsen, Hans **9** 19, 25
 Kernfächer **42** 10, 16, 41
 Kernkompetenz **12** 4, 24, 36, 41
 Kirchenrecht **15** 39
 Klausur(en) **12** 33, 53; **33** 6, 12, 14, 22, 35, 45, 51 f.; **42** 10, 46
 – Anonymisierung **47** 10, 18, 47
 – beratung **45** 30
 – besprechungen **32** 101
 – Coaching **24** 36
 – Erweiterung der Aufgabentypen **22** 36
 – Fall- *s. Fallklausuren*
 – Klausurenklinik **32** 105; **45** 30
 – kurse **45** 22, 24, 28 ff.; **47** 2, 25, 58
 – Probeklausuren **42** 32
 – sachverhalt **19** 34
 – situation **32** 6, 26 f., 29, 88
 – Stichprobenanalyse **31** 16
 – studentische **38** 38 ff., 68, 72
 – werkstatt **32** 103, 105; **45** 30
 Klausurkorrektur **32** 14, 104, 106 ff. *s. auch Korrektur*
 – Pflichtfachprüfung *s. Pflichtfachprüfung, Klausurkorrektur*
 – zweites Examen *s. Zweite juristische Prüfung/ Staatsexamen, Klausurkorrektur*
 Kleingruppen
 – arbeit **12** 19, 55, 83
 – veranstaltungen **19** 22; **42** 10 f., 28, 31, 46, 49, 54
 Kognitionspsychologisches Konzept *s. Konzept, kognitionspsychologisches*
 Kognitionswissenschaft **6** 13, 15
 Kollektionscode **11** 17, 28 f., 31, 34, 37; **41** 18
 Kollektivismus **50** 5, 23
 Kombinationsstudiengänge **47** 1, 6
 Kommunalrecht **18** 4, 6, 8, 22, 29, 33, 36
 Kommunikation **4** 1, 20, 28, 32; **8** 34 f.; **10** 9, 29 f., 43
 – Deutungsmuster/-schemata **50** 7 ff., 29
 – Meta- *s. Meta-Kommunikation*
 – nonverbale **39** 30; **50** 7, 18 f.
 – paraverbale **50** 7, 18 f.
 – verbale **50** 7, 18, 20 f.
 Kommunikationsmodelle **6** 23; **39** 34 ff.
 Kommunikationspsychologie **39** 34 ff.
 Kommunikationsstil **50** 7, 18 f., 21
 Kompetenz(en) **2** 3, 16, 24, 27; **40** 27; **46** 2, 7, 9, 12 f., 15, 18, 25, 27 ff., 31, 35, 39, 44, 46, 47; **47** 22; **49** 4 ff.
 – Argumentations- *s. Argumentationskompetenz*
 – Begriff **46** 12; **49** 4
 – Begründungs- *s. Begründungskompetenz*
 – digitale Grund- *s. Grundkompetenzen, digitale*
 – dogmatische **2** 27
 – entwicklung **32** 81, 106
 – erwerb **42** 11; **49** 4
 – bei Lehrenden **12** 84
 – bei Lernenden **12** 27, 76
 – Fach- *s. Fachkompetenz*
 – fachspezifische **12** 22 ff., 35, 62
 – fahrplan **29** 16, 38
 – felder **29** 13 f.
 – Frage- *s. Fragekompetenz*
 – Fremdsprachen- *s. Fremdsprachenkompetenz*
 – Gutachten- *s. Gutachtenkompetenz*
 – Handlungs- *s. Handlungskompetenz*
 – Informations- *s. Informationskompetenz*
 – Interkulturelle **50** 1, 10 f., 25
 – juristische **33** 7 ff., 10; **44** 13
 – juristische, berufliche **33** 6, 9 f., 15, 23, 49
 – juristische, im Studium **33** 5, 7, 10, 14, 24, 31
 – Meta-Ebene **12** 54, 63, 65, 73
 – juristische, Soft Skills **33** 15 *s. auch Softskills*
 – kommunikative **28** 11
 – Lehr- *s. Lehrkompetenz*
 – Lern *s. Lernkompetenz*
 – Lese *s. Lesekompetenz*
 – matrix, multidimensional **46** 13
 – Medien- *s. Medienkompetenz*
 – Methoden- *s. Methodenkompetenz*
 – modell **42** 26
 – niveau **29** 15, 26; **40** 17
 – orientierte Didaktik *s. Didaktik, kompetenzorientierte*
 – orientierte Lehre *s. Lehre, kompetenzorientierte*
 – orientiertes Lernen *s. Lernen, kompetenzorientiertes*
 – orientierung **25** 36; **44** 18; **27** 15; **29** 13, 27, 31, 35
 – Personal- *s. Personalkompetenz*
 – pyramide, Bloomsche **46** 31, 33
 – Reflexions- *s. Reflexionskompetenz*
 – Schlüssel- *s. Schlüsselkompetenzen*
 – Schreib- *s. Schreibkompetenz*
 – Schwerpunktbereich *s. Schwerpunktbereich, Kompetenzen*
 – Selbst- *s. Selbstkompetenz*

Sach- und Personenregister

- Selbsteinschätzungs- s. *Selbsteinschätzungs-kompetenz*
- Sozial- s. *Sozialkompetenz*
- Sprach- s. *Sprachkompetenz*
- steuerung **49** 6
- stufen **12** 28, 33, 51, 57, 88; **46** 15, 29, 32, 33 f.
- Komplexität **20** 27 ff.; **43** 15
- Komplexitätsreduktion **29** 36, 44
- Konkretisierung **10** 24
- Konkurrenz **42** 48
- Konkurrenzlehre **19** 5, 26
- Konstruktion mentaler Modelle **12** 33, 49
- Konstruktivismus **2** 18, 30 ff.; **6** 20 f.; **12** 5, 33; **24** 2; **46** 5; **50** 13 ff. s. auch *Ansätze, konstruktivistisch*
- Kontakt **39** 7, 43, 47
 - zu Kommilitonen **42** 12, 48
 - zu Lehrern **42** 40, 48
- Kontextualisierung **27** 12; **29** 36, 44
- Kontextwissen **8** 38
- Kontrollmaßstäbe im Öffentlichen Recht **32** 51, 63
- Konzept, kognitionspsychologisches **2** 29, 31
- Konzeptwissen **8** 16
- Koordinierung **4** 4, 11, 17, 27, 30 f., 37, 41
- Körperlichkeit **39** 109
- Körperverletzungsdelikte **19** 8, 25, 38
- Korrektoren **38** 5, 6, 12, 25, 51, 65 f., 70; **42** 29, 33; **47** 10, 57; **49** 26
 - schulung **32** 86, 109
- Korrektur **33** 19, 45; **42** 29 s. auch *Klausurkorrektur*
 - Einheitlichkeit **48** 22
 - Tandem- s. *Tandemkorrektur*
 - Zweit- s. *Zweitkorrektur*
- Krankenversorgung **7** 7
- Kriminalpolitik **19** 23, 39
- Kriminologie **15** 41; **19** 12, 17, 22, 42
- Kritikfähigkeit **15** 27
- Kultur
 - begriff **50** 10, 12 ff., 28 f.
 - dimension **50** 5, 29
 - standard **50** 6
- Kultusministerkonferenz **49** 4
- Laborexperimente **7** 44
- Laien, juristische **7** 23 ff.
- Landesverfassungsrecht **17** 6, 16
- Law Clinics **3** 15, 41; **20** 49; **28** 3; **33** 49, 53; **39** 86
 - Beratungsphase **28** 13
 - Bewertung, Praxisformat **28** 74
 - Bewertung: Law Clinic-Leistungen **28** 19
 - Didaktik der **28** 21
 - Erreichung der Law Clinic-Ziele **28** 73
 - förderliche Lernprinzipien **28** 46
 - Katalysator **28** 75
 - Lernende, Zielgruppe **28** 23
 - Praxisphase **28** 13
 - Qualität der Beratungsleistung, Qualitätssicherung **28** 70
 - Rahmenbedingungen **28** 5
 - Learning Analytics **24** 10; **40** 1, 4, 20, 22, 40, 49, 78
 - Learning anywhere and anytime **39** 14 f., 18, 63
 - Learning Management Systeme (LMS) **39** 1; **40** 29, 30, 41, 79
 - Learning Objectives/Outcomes **25** 2; **29** 16, 17, 22
 - Lecture to Go **24** 22
 - Legal Gender Studies **15** 42; **37** 31, 43
 - Legal Story Telling **26** 16
 - Legal Tech **2** 27; **8** 3; **24** 15, 16; **33** 15
 - methodische Anforderungen **24** 17
 - Legal Writing **42** 26
 - Lehr
 - brief **40** 36, 58
 - bücher **3** 39; **17** 9, 13
 - deputat **5** 44, 48; **18** 6, 38
 - formate **12** 10, 16, 19; **16** 1; **20** 47 ff.; **40** 12, 83
 - forschung **8** 12, 13, 14
 - freiheit **1** 34; **15** 17; **18** 40; **49** 13, 23
 - Anreize zu didaktischer Innovation **4** 4, 11, 16, 21, 28, 41
 - Eingriff **4** 2, 16, 20 ff., 29, 39
 - Rechtfertigung **4** 2, 16, 23, 25 f., 39
 - gespräch **12** 15, 32, 43
 - inhalte **4** 4, 28, 30, 36; **20** 37 ff.
 - kompetenz **12** 43, 85; **16** 1; **20** 20; **28** 49
 - konzept, konstruktivistisches **24** 2
 - methoden **1** 67 ff.; **4** 3, 17, 20, 28, 41, 42; **39** 92
 - Elaborieren **12** 33, 52, 57, 62, 66; **43** 12, 26
 - Informieren **12** 33 ff., 39, 41 ff., 44 ff., 52, 56, 66
 - Üben **12** 33, 57 ff., 66
 - Unterstützen **12** 33, 49 ff., 54 ff., 59 ff., 66
 - plan **16** 5 ff.
 - heimlicher **25** 18; **41** 3, 11, 21
 - im Strafrecht **19** 13 ff., 18 ff.
 - planung **12** 6, 20 ff., 28 f., 84
 - praxis **12** 29, 56, 61, 73, 78, 85
 - Beispiele **12** 29, 56, 61, 73, 78, 85
 - professionalisierung **12** 25, 85, 88, 91
 - qualität **49** 19, 22

- stil **28 48**
- vortrag **12 36 ff.**
- wissenschaften **7 41**
- ziele **20 32 ff.; 25 3; 27 9**
- Lehr-/Lern
 - blog *s. Blog, (Lehr-/Lern-)*
 - buch **37 3, 5 ff., 10, 21, 27, 34, 36, 38, 42, 44, 46; 42 31, 43, 54**
 - formate **29 24, 32**
 - -Forum *s. Forum, (Lehr-/Lern-)*
 - inhalt **40 2, 12**
 - kanal **40 26**
 - konzeption, output-orientierte **46 7**
 - materialien, Diversität in *s. Diversität in Lehr-, Lern- und Prüfungsmaterialien*
 - medien **37 8, 10, 14, 43**
 - methodik **40 2**
 - plattform **40 30**
 - Podcast *s. Podcast, (Lehr-/Lern-)*
 - Prozess **37 1, 11, 13, 18, 40, 41**
 - Setting **37 1, 11, 19, 20, 46**
 - Situation **6 16, 21f.**
 - taxonomie *s. Taxonomie(n), (Lehr-/Lern)*
 - verantwortung **40 2, 4, 12 f., 34**
 - vertrag **12 65**
 - video **40 24, 25, 28, 36, 41, 43 ff.**
 - wiki *s. Wiki, (Lehr-/Lern-)*
 - zeit **40 2, 3**
 - ziele **37 16 f., 20, 28, 40, 42; 42 31, 43, 58**
- Lehrbuchkriminalität **30 12**
- Lehre als Kommunikationsprozess **39 28 ff.**
 - Hermeneutik **39 29**
 - Sender-Empfänger-Modelle **39 29**
 - Verständnissicherung **39 29 ff.**
- Lehre
 - Arbeitsgemeinschaft **3 41**
 - asynchrone **12 44**
 - des Rechts **7 17 ff.**
 - Digitalisierung **3 40**
 - forschungsorientierte **42 10, 41**
 - Frontal- *s. Frontallehre*
 - Handlungsstruktur **1 23**
 - Inhaltsstruktur **1 21**
 - kompetenzorientierte **2 24**
 - Maßstäbe **1 33 f.**
 - Methoden **1 14, 39 f., 67 f.**
 - Online- *s. Online-Lehre*
 - Präsenz- *s. Präsenzlehre*
 - Prozessstruktur **1 22**
 - Publikums- *s. Publikumslehre*
 - Qualität **28 72**
 - Qualitätspakt *s. Qualitätspakt Lehre*
- Raumstruktur **1 26**
- Rechts- *s. Rechtslehre*
- als Relationierungsvorgang **1 13**
- ressourcenorientierte **32 88**
- Sachbezug **14 28**
- Sozialstruktur **1 24**
- studierendenzentrierte **42 10**
- Transparenz der **12 90; 40 13**
- und Lernen **14 1**
- Verhältnis zur Didaktik **7 7**
- Zeitproblem **32 29 ff.**
- Zielstruktur der **1 20**
- Lehreffektivität **49 19**
- Lehren, evidenzbasiertes **12 2**
- Lehren/Lernen
 - exemplarisches **32 29 ff.**
 - Synchronität *s. Synchronität von Lehren und Lernen*
- Lehrende **28 47; 37 23, 45; 39 78 ff.**
 - Anforderungsprofil **40 13**
 - Ansprechbarkeit **49 6**
 - Bewerter **28 47**
 - Coaches **28 47**
 - Diversität **39 78 f.**
 - Experten **28 47**
 - Fortbildungen *s. Fortbildungen für Lehrende*
 - Kompetenzerwerb *s. Kompetenzerwerb bei Lehrenden*
 - Kontakt zu *s. Kontakt zu Lehrenden*
 - Moderatoren **28 47**
 - Praxiserfahrung **39 78 f.**
 - Professionalisierung **12 25, 85, 88, 91**
 - Rolle **40 34**
 - Rolle/Rollenverständnis **29 29, 45; 40 11 ff., 13**
 - Verantwortung **12 89**
 - Vorbildfunktion **39 45, 56**
- Lehrendenzentrierung **46 2**
- Lehrveranstaltung(s) **4 3, 6, 17, 26 ff., 31, 33, 36 f.; 12 7, 13, 15, 27 ff.; 33 2 ff., 24, 29, 37, 40, 42, 51; 37 19, 45**
 - dimensionen **49 19**
 - Lehrverhaltensdimensionen **49 19**
 - Rahmenbedingungsdimensionen **49 19**
 - Studentische Verhaltensdimensionen **49 19**
 - format **12 10, 16, 19**
- Leistungsanforderungen **42 30 ff., 43, 46 f.**
- Leistungsdruck **42 12, 42, 46 f.**
- Leitbilder **18 12, 16, 19, 28, 19 30; 34 13; 44 18, 28, 30**
- Leitentscheidungen, gerichtliche **8 28 f.**
- Lektürekolloquium **15 55, 61**

Sach- und Personenregister

Lektüreseminar 27 5

Lern

- aktivität 43 10
- Prozessdimension 43 9, 11
- Strategiedimension 43 9
- atmosphäre, unterstützende 28 39
- aufgaben 12 45, 48 ff., 56, 58, 60 ff., 66 ff., 76, 81 f.; 28 51; 43 6, 10, 13, 18
- Techne- s. *Techne-Lernaufgaben*
- Theoria s. *Theoria-Lernaufgaben*
- bedingungen 49 15
- begleiter(innen) 49 6 f., 27
- biographie 43 7
- content, Organisationsstruktur des 40 29
- crumbs s. *crumbs, (Lern-)*
- curriculum 40 17, 65 s. auch *Curriculum*
- erfolg(e) 28 26
- Bewertung 28 61, 62
- Sicherung der 34 43
- Verantwortung 28 26
- ergebnis 12 27, 77; 25 2, 13, 16, 21, 27, 44, 46, 57; 43 10
- format, (Primär-)Medium 40 24
- forschung 8 12 ff.
- gegenstand 12 20, 30 f., 33, 35, 58, 81
- gewinn 49 19
- gruppe 24 34; 33 2, 24, 36, 38, 51; 43 34
- helfer 33 2, 47
- impulse 28 28
- information 40 6
- inhalte 28 29
 - kognitive 12 28, 41; 40 9
- journal 12 65, 80
- klima 49 6, 19
- kompetenz, Lernen lernen 28 65
- kontexte 39 58
- konzepte, subjektive 43 10
- koordination 40 15, 18 f.
- material 12 29, 44; 42 31, 43, 54; 43 14, 33
- modalitäten 40 12
- motivation 28 30; 33 2, 5, 24, 46; 40 15, 16
 - autotelisch 40 16
 - extrinsisch 40 16
 - intrinsisch 28 31, 44, 76; 40 16
- organisation 39 81; 40 15, 17
- orientierung 24 6; 43 15; 44 18
- ort 33 2; 40 2, 4
- partner 43 14
- pfade 46, 4
 - adaptiv 40 1, 22
 - individuelle 40 1, 22
- phasen 43 10
 - plattformen, digitale 39 1
 - prozess 12 5, 11, 28, 41, 50, 57, 66, 71, 76, 80, 84; 40 3; 43 6; 46 7, 16 ff., 38
 - als Black Box 40 22, 40 48
 - Flexibilisierung 39 82
 - Selbst- s. *Selbstlernprozess*
 - selbstbestimmt 39 17
 - Verantwortung 43 8
 - psychologie 33 25, 35 f.
 - raum 28 35
 - Beziehung 28 35
 - Erkenntnis 28 35
 - Relevanz 28 35
 - Verantwortung 28 35
 - schleifen, kybernetische 49 13
 - setting 40 15
 - situation 24 2
 - stile 28 32
 - strategie 12 15, 19 f., 23, 65 f.; 33 2 ff., 6 f., 11 ff., 14 f., 18 ff., 21 ff., 25, 31 ff., 35 f., 40, 45, 48, 55; 42 4, 12, 15 f., 42 ff.; 43 11
 - kognitive 43 12, 20, 22
 - metakognitive 43 13, 28, 32
 - ressourcenorientierte 43 14, 33
 - tagebuch 12 65, 80; 43 31
 - tätigkeit 12 19 f., 25, 38, 44, 49 ff., 58, 66
 - theorie 37 40
 - behavioristische 46 3
 - kognitivistische 46 4
 - konstruktivistische 46 7
 - umwelt 28 34, 36
 - Emotionen 28 43
 - verläufe 44 19, 24, 29
 - zentrierung, Elemente der 24 23
 - ziel(e) 2 16, 19, 20, 23 f.; 7 22 ff.; 8 13 f.; 12 20, 25 ff., 29 ff., 51, 90; 13 15, 17 f., 50, 75, 77, 79; 20 32 ff.; 25; 27 13; 33 5 f., 11 ff., 17 ff., 23, 32, 56; 39 48 ff., 93; 43 10, 18; 46 3, 9 ff., 16, 18 ff., 25 f., 28 f., 37, 43; 47 34, 36
 - Definition 39 68
 - der juristischen Ausbildung 2 23 ff.
 - Explikation 25 14, 187, 198, 210
 - formulierung 12 29
 - katalog 25 49, 62, 68, 70, 71
 - kategorisierung 12 28
 - taxonomie 12 11, 28; 14, 23 ff.; 18 18; 21 10, 20 f.; 25 44 f. s. auch *Taxonomie(n)*
 - teilrechtsspezifische 2 23, 27
 - Volljurist 33 23
 - zyklus 28 33; 43 10
- Lernen 8 13, 14; 12 18, 30, 41, 49, 75; 38 49, 64, 73; 42 4, 12, 15 f., 42 ff.; 44 19 f.

- aktives 33 2 f., 26, 32, 35 ff., 48; 40 4, 26, 34
- Anreize zum 46 3
- autarkes 40 34
- autodidaktisches 40 34
- autoritäres 33 9, 42
- Blended Learning *s. Blended Learning*
- Definition 40 2
- durch Lehren 40 16
- E-Learning *s. E-Learning*
- exemplarisches 16 14 f., 18, 24, 31, 41; 20 16, 39, 48; 24 8; 25 81
- forschendes 24 32; 27 13 f.; 33 44, 54, 56; 39 76; 44 24
- ganzheitliches 34 21
- im Gespräch 28 40
- informelles 40 12
- juristisches 12 21, 61
- kollaborativ 40 33, 66 ff.
- kompetenzorientiertes 33 6 f., 17, 33 f.
- konnektivistisch 40 12
- kooperatives 12 11, 18, 55, 60; 40 66
- Kurse zum juristischen 42 43
- Learning Objectives *s. Learning Objectives*
- Learning Outcomes *s. Learning Outcomes*
- modellbasiertes 12 33
- Oberflächen- *s. Oberflächenlernen*
- passives 40 34, 60
- praktizierendes 33 48 f.
- problemorientiertes/problembasiertes 12 10 f., 45; 24 28; 29 25, 26
- prüfungsorientiertes 33 35
- Rhythmisierung 40 18, 73
- sammelndes 33 35
- selbstgesteuertes 28 45; 33 24, 29 f., 49
- Sozialformen des 39 87 ff.
- Stationen- *s. Stationenlernen*
- Steuerung des 42 33
- strategisches 24 7
- strukturiertes 33 25, 28, 35, 39; 40 56, 73
- subjektives 40 12
- Tiefen- *s. Tiefenlernen*
- tiefes 33 17, 28, 35 f., 37
- W-Fragen des 12 1, 3, 20
- Lernende 39 58 ff.
- ‚gläserner‘ 40 1, 22
- Betreuung von *s. Betreuung (von Lernenden)*
- interne Disposition 49 5
- Kompetenzerwerb *s. Kompetenzerwerb bei Lernenden*
- Lebenserfahrung 39 65 ff.
- Selbstverantwortung 39 68
- Verantwortung 12 23, 61
- Autonomiegrad des 40 32
- Lesekompetenz 12 23 f., 44
- Lesen 12 44, 56, 73, 80
- Lexik 31 11, 22
- Live Client Clinic 28 4
- Live Digitized Lecture (LDL) 40 52
- Live-Chat 40 32, 50, 66
- Lizenziatssystem 13 53 ff.
- Loccumer Arbeitskreis/Entschließung 3 21 f.; 15 13
- Logik
 - juristische 15 38
 - zweiwertige 6 22
- Lösung, Umfang der 38 36, 38, 58 ff., 71
- Lösungshinweise 38 15, 17, 66
- Lösungsskizze 32 14, 96 ff.; 38 1, 17, 72
 - alternative Lösungsvorschläge, -wege 38 5 f., 8, 15, 18 ff., 57, 71 ff.
 - Folgererwägungen 38 19, 21, 57
 - ausformuliert 38 15 ff., 36 f., 47 ff., 58 ff., 70 f.
 - Fußnoten, Zweck 38 67 ff.
 - Kritik 38 1, 6 ff., 55 ff.
 - Zweck 38 1, 4, 14, 47 ff., 59, 70
- Lückentext 40 75
- Luhmann, Niklas 6 14, 20, 21
- Mäeutik 7 6
- Makromethode 12 11, 15
- Massiv Open Online Course (MOOC) 24 22; 40 37, 72 ff.
- Maßregeln der Besserung und Sicherung 19 5, 36
- Maßstabsbildung, begriffliche 32 4, 28, 48 f., 57 f., 86, 97, 106
- Master 35 49, 50, 51
 - of Law 13 42 ff.
 - arbeit 13 47 ff., 71, 79
 - studiengänge 7 19; 47 27 f.
- Mathematik 7 49, 58
- Mediation
 - an den Fakultäten 35 2
 - an den Gerichten 35 8, 11
 - Entwicklung in Deutschland 35 6, 7
- Mediationsgesetz 35 10, 11
- Mediationsklauseln 35 8
- Mediationsliteratur 35 18
- Mediationsprinzipien 35 12
- Mediationsrichtlinie 35 9
- Mediationsverbände 35 16
- Medien 39 94 ff.
 - des Rechts 37 17, 46

Sach- und Personenregister

- didaktik 37 8, 10 ff., 17, 22 ff., 46
- erziehung 37 17, 23
- gestaltung 37 14
- kompetenz 37 17, 23
- neue 37 5 f., 8 ff., 17, 45
- taxonomien 37 22
- wandel 3 40 ff.
- wissen 8 34, 50
- Medizin 7 7, 30
- Mediziner Ausbildung 25 187, 49
- Mehrsprachigkeit 42 21 f.
- Memorien 43 12, 23
- Mentoring 42 11, 57
- Mesomethode 12 11
- Meta-Bildungsziele 34, 15 ff.; 39 27
- Meta-Kommunikation 50 8
- Meta-Kontextualisierung 40 8, 65
- Meta-Lehre 12 84
- Methode(n) 3 3; 10 15, 27; 46 5, 7, 28 f., 35
 - aktivierende 12 11, 15, 81 ff.
 - Auslegungs- s. *Auslegungsmethoden*
 - begriff 12 6, 8 f., 11 f.
 - Curriculum 32 35 ff., 65 s. *auch Curriculum*
 - der Lehre 1 67 ff.
 - der Rechtsanwendung 32 1 ff.
 - der Rechtswissenschaft 1 61 ff.
 - Digitalisierung 3 40
 - juristische s. *Juristische Methode*
 - K.I.O.S.K.-Methode 12 34
 - koffer 32 110 ff.
 - kompetenz 25 8, 59, 67; 29, 14; 37 29; 40 27; 45 25 f., 30; 49 4
 - didaktische 12 61, 84
 - juristische 12 4, 35, 41 f., 52 f., 61
 - Vermittlung von 32 1, 6, 8 ff., 11, 16, 38, 72 ff., 81 f., 83, 89, 94 f., 103, 107, 111 f.
 - Lehr- s. *Lehrmethoden*
 - lehre 30 10, 14, 18 f., 22; 15 45 f.; 27 10
 - Didaktik der 32 1 ff.
 - Erweiterung 22 26
 - juristische 12 40, 56, 63
 - Prinzipien 32 18, 37, 48, 51, 54, 58, 63, 88
 - Wandel der 32 33, 37 ff.
 - Problemlösungs- s. *Problemlösungsmethoden*
 - sammlung 12 13, 61, 86
 - sokratische 24 27
 - sozialformbasiert 12 15
- Methodik 9 39 ff.; 20 16, 28, 26, 34 f., 40; 24 13, 17, 32; 33 8, 14, 21 f., 30, 36, 40, 54
- Migrationshintergrund 37 31, 43; 42 21 f.
- Mikromethode 12 11, 15
- Mindeststichprobe 49 24
- Misserfolg (Studieneingangsphase) 42 12, 42, 47
- Mitschreiben 12 24, 38, 51
- Mittelbau, akademischer 5 46 ff.
- Mnemotechnik 33 20, 25, 36
- Mobile Learning 2 20
- Mobilität, vertikale 13 75
- Modell(e) 2 11
 - didaktische 5 1
 - kybernetische 6 18, 22
 - mentale 12 33, 41, 43, 49, 58, 66
- Modellierung, didaktische 49 7
- Modulkonzeption 29 17, 22
- Moot Courts 3 15, 41; 19 47; 20 48; 24 33; 33 46, 49, 53; 34, 57; 35 43, 44, 46; 39 86; 47 23, 63
- Morphologie 31 10, 21
- Motivation 12 21, 24, 29, 76 f., 81; 33 2, 5, 24, 46; 39 49 ff.; 42 3, 10, 34, 41; 43 10, 14, 36, 38
 - Anerkennung 39 55
 - Ausgangs- s. *Ausgangsmotivation*
 - E-Learning 39 53
 - Erhebung 39 53 f.
 - intrinsische 9 7; 21 5; 39 68
 - Lern- s. *Lernmotivation*
- Multikollektivität 50 12, 29
- Multimedia-Universität 36 22
- Multiperspektivität, Wahrung der 49 23
- Multiple Choice 40 75; 47 9, 20, 62, 73; 48 10
- Multi-Stakeholder-Setting 49 11
- Mündliche Prüfung 33 51; 45 4, 22, 24, 26, 31; 47 11 ff., 19 f., 25, 48 ff., 60, 66
 - Vorstellungsgespräch 47 11
 - Protokolle 47 11, 52
 - Zuhörer 47 11
- Murmelgruppen 24 26
- Musterlösungen 32 14, 96 f., 98 ff.; 38 1, 7, 15 ff., 36 ff., 50, 52, 58, 60, 64 ff., 71 f.; 47 10, 40, 47; 48 30
 - Anforderungsprofil 8 5, 18, 23 ff., 55 f., 70
 - (Lehrstuhl-) 32 14, 96 ff.
 - studentische 32 100; 38 38 ff., 68, 72
- Nachahmung 33 40 f., 43
- Nacharbeit 38 4, 51, 59, 61, 71; 42 15
- Nachhilfe 7 10
- Nachrichtenquadrat 39 34 ff.
- Nachweis, fremdsprachlicher 47 23 f.
- Nachwuchswissenschaftler 5 46 ff.
- Narrativität 7 53
- Nationalcharakterforschung 50 4
- Nationalismus 50 12, 14, 29
- Nationalkultur 50 3 ff., 12, 15, 26, 29

- Nationalsozialismus **15** 10, 24
 Naturwissenschaften **7** 7
 Naturzustandsmodelle **9** 10 f.
 Neurodidaktik **2** 20, 29, 32; **44** 19, 23
 Neutralität **37** 31
 Neutralitätsgrundsatz **50** 18, 20, 25, 29
 New Public Management **5** 22
 Newsletter **40** 36, 58
 Nichtjuristen **29** 34
 Nichtpositivismus **9** 16, 20, 24
 Nicht-Triviale-Maschinen **6** 22 f.
 Nichtwissen **8** 7
 Niveau, fachliches **42** 15 ff., 36, 46
 Normalfallmethode **33** 36
 Norm(en) **30** 9, 11, 18, 20 ff.
 – erzeugungswissen **8** 33
 – Geltung von **9** 22, 24
 – lehre **32** 41, 51, 68
 – setzung **8** 6
 – wissen **8** 20
 – wissenschaften **7** 49
 Noten (Bewertung) **11** 33, 34; **41** 19, 24 f.
 – inflation **13** 66 ff., 75
 – skala **42** 47
 – system **48** 41
 Nous **28** 54
 Nutzenmaximierung **23** 6, 13
 Nutzungsverhalten, verändertes **40** 6, 10 ff.

 Oberflächenlernen **24** 7; **13** 40
 öffentliche Güter **23** 3
 öffentliche Sachen, Recht der **18** 3, 5
 öffentliches Baurecht **18** 4, 6, 8, 20, 33, 36
 öffentliches Recht **12** 50, 61
 – Kontrollmaßstäbe im *s. Kontrollmaßstäbe im Öffentlichen Recht*
 – Schnittstellen zum Privatrecht **22** 25
 – Übung im **18** 38
 öffentliches Wirtschaftsrecht **18** 4, 20, 33
 Online-Lehre **39** 2 ff. *s. auch E-Learning*
 Open Educational Resources (OER) **40** 30
 Opportunitätskosten **49** 15
 Organisation **42** 12, 36
 – (institutionelle Verwendung), Merkmale **22** 5
 – Selbst- *s. Selbstorganisation*
 Organisationsgesellschaft **22** 1
 Organisationsrecht **22** 6 ff.
 – Öffentliches Recht **22** 11 ff., 30 f.
 – Privatrecht **22** 16, 32
 – Zersplitterung im Curriculum **22** 21
 Orientierung **42** 4, 54
 Orientierungseinheit **42** 2, 11, 49
 Orientierungshilfen **49** 6
 Orientierungswissen **8** 22; **12** 30, 36
 Originaltext **37** 7, 17, 36, 46
 Ornithologie **7** 2
 Orthographie **31** 9, 19
 Österreich **44** 8
 Outputsteuerung **49** 7

 Pädagogik **43** 6
 Pairing **40** 75
 Pareto-Effizienz **23** 10 f., 13
 Partizipation **39** 91
 Partizipationslücke **39** 91
 Partnerarbeit **12** 13
 Passung **41** 13 f., 19, 22, 25, 28
 peer
 – assessment **43** 34
 – feedback **42** 32
 – group **40** 67
 – review **49** 2, 12, 22
 – teaching **12** 37
 Personal **18** 12, 19
 – kompetenz **49** 4
 Persönlichkeitsentwicklung **44** 30; **49** 7
 Pflichtfachprüfung **37** 19, 42 ff.; **42** 15, 30 f., 45 f., 52; **45** 3 ff., 8 ff., 13, 21 ff.; **47** 4 ff., 14, 16 f., 35, 71
 – Abschichten *s. Abschichten*
 – Hilfsmittel **47** 5, 38 f., 53, 72
 – Klausurenanzahl **47** 5, 66, 67, 68
 – Klausurkorrektur **47** 10, 35 f., 42, 47
 – mündliche Prüfung *s. mündliche Prüfung*
 – Prüfungsgegenstandskataloge **47** 7 *s. auch Prüfungsgegenstandskataloge*
 Pflichtfachstudium **47** 20 f.
 Phraseologie **31** 13, 23
 Phronesis **28** 52
 – beraterische **28** 59
 – juristische **28** 58
 – praxisbezogene **28** 57
 Physik **7** 42
 Planung **12** 6, 20 ff., 28 f., 84; **18** 33; **43** 13
 Podcast, (Lehr-/Lern-) **40** 37, 54 ff.
 Poesis **28** 52
 Politikberatung **7** 7
 Polizei- und Ordnungsrecht **18** 4, 6, 8, 20, 25, 33, 36
 Portfolio **42** 35
 Positive Analyse **23** 4
 Pound Conference **35** 5
 Praktika **39** 85; **42** 35; **47** 26

- Praktikerseminar 27 5
 Präsentation
 – Gestaltung 36 35
 – Vortragsstil 36 34
 Präsenz 39 7, 43 ff., 47, 56
 – lehre 37 19
 – veranstaltung 40 14, 81; 43 8, 16 f.
 Präsikription/Deskription 7 7
 Praxis 15 7, 11, 13, 26; 17 22, 24
 – beschreibungen 12 16, 86
 – bezug 10 45; 37 7, 17, 25, 30, 36; 49 20; 47 8, 15, 38, 53, 58, 62
 – fertigkeiten 10 42
 – formate 10 46, 49, 50; 28 1
 – integration 10 47, 48
 – orientierung 18 12, 16 f., 19, 26, 29 f.; 29 24, 40; 44 25
 – phasen 30 19, 30
 – relevanz 20 16 ff., 53; 25 81
 – theorie 10 41
 – wissen 28 10
 Preußen 15 7, 13
 Privatrecht 12 51, 73, 75; 18 29, 32
 – Allgemeiner Teil 16 6, 31, 33, 36
 – Schnittstellen zum Öffentlichen Recht 22 25
 Probeklausur 48 27 ff.
 Problem 30 9 f., 15 ff.
 – bewusstsein 38 5
 – lösungslehre 12 42
 – lösungsmethoden 32 1 ff., 4, 13, 19 f., 25 f., 37 ff., 45, 57 f., 74 ff., 98, 112
 – lösungsstrategien 10 7, 14, 40, 42
 – perspektive, multiple 40 47
 – wissen 8 31
 Profession(s) 8 4; 10 1; 42 34 f.
 – disziplin 16 12, 16; 18 16, 40
 – ethik 1 65; 10 10, 32
 – fakultät 10 1; 46 23
 – lehre 7 27 ff.
 – im Zielkonflikt mit Wissenschaftslehre 7 33
 – orientierung 20 32 f.
 – wissen 8 4
 Professionalität 10 20, 35, 39, 44
 Professoren 5 43 ff.; 42 46
 Prokrastination 43 14, 38
 Promotion 7 19, 32; 47 29, 61, 64
 Propädeutikum 9 46; 16 36; 32 66, 78, 102
 Prozess
 – beobachtung 19 47
 – dimension 43 9, 11
 Prüfen 43 12, 27; 48 1, 16 ff.
 Prüfer 47 10, 35, 49, 52
 Prüfung(en) 3 5, 32, 34, 38, 40; 7 43; 12 21, 28; 13 22, 24 f., 39 ff., 56, 59 ff., 68, 75; 14 42 ff.; 15 3, 59; 17 3, 7, 10, 22 f.; 25 6 f., 9 f., 12 ff., 19, 21, 25, 27, 33 f., 53 ff., 60 f., 67, 73, 75, 77, 81; 37 19, 42 ff.; 38 2, 8, 48, 63; 42 4, 10, 17, 32 f., 36, 46, 52; 43 24
 – anforderungen 33 12 f., 18 ff., 30
 – Hattie-Studie s. *Hattie-Studie*
 – Juristische Versatzstücke 33 9, 31 f., 43
 – Prüfungsordnung 33 15, 20
 – im Strafrecht 19 5 ff., 13 ff., 27, 33 ff.
 – Reduzierung der Prüfungsgegenstände 19 33 f., 38
 – Einsprachen gegen 13 60
 – Erste juristische s. *Erste Juristische Prüfung/ Staatsexamen*
 – formative 46 17 f.
 – Gruppen- s. *Gruppenprüfung*
 – mündliche s. *Mündliche Prüfung*
 – neue Formate 22 36
 – Pflichtfach- s. *Pflichtfachprüfung*
 – Schwerpunktbereichs- s. *Schwerpunktbereichsprüfung*
 – summative 46 17 f.; 40 30
 – übergreifende 13 40 f., 56, 75
 – Vorlesungsabschluss- s. *Vorlesungsabschlussprüfungen*
 – Zwischen- s. *Zwischenprüfung*
 Prüfungsangst 45 18, 20, 21, 22
 Prüfungsbegriff 47 1, 2, 46, 57
 Prüfungsbelastung 13 59; 42 12, 42, 46 f.
 Prüfungsdauer 47 5, 12 ff., 20, 66
 Prüfungsformate 18 1, 38 f.; 45 6; 46 19, 20, 37; 47 3
 Prüfungsforschung 45 6
 Prüfungsgegenstände 25 9, 12 f., 55, 62, 77; 47 7, 12 f., 20, 38, 58
 Prüfungsgegenstandskataloge 24 8; 42 31; 46 7; 47 7
 – Bezüge zum Völker- und Europarecht 19 3, 12; 20 6, 9 ff., 45 f.
 Prüfungskriterien 46 20
 Prüfungsmaterialien, Diversität in s. *Diversität in Lehr-, Lern- und Prüfungsmaterialien*
 Prüfungsordnungen 24 4, 25
 Prüfungsorganisation 46 37 f.
 Prüfungsorientierung 12 21, 78
 Prüfungsrelevanz 20 8 ff.; 25 81
 Prüfungssimulation 45 22

- Prüfungsstoff **25** 9, 12 f., 55, 62, 77; **42** 4, 10, 17, 32 f., 36, 46, 52
 Prüfungsvortrag **45** 31
 Prüfungszweck **47** 7, 34
 Psychologie **7** 42
 Psychosystem **6** 16, 19, 21
 Publikumslehre **7** 23 ff.
- Qualifikationsrahmen **10** 37
 Qualitätspakt Lehre **5** 22; **12** 2; **42** 6, 11, 57
 Qualitätssicherung **40** 48; **35** 16 f.
 – durch Examina **49** 10
 – durch Lehr(veranstaltungs)evaluationen **49** 1 ff., 8, 13
 Querschnittscurriculum **22** 3 s. auch *Curriculum*
 – Chancen **22** 38
 Quiz **12** 83; **40** 75
- Radbruch, Gustav* **9** 15, 20, 26, 42
 Radbruchsche Formel **9** 14 f., 20 f., 25 f.
 Rahmenbedingungen (des Studiums) **37** 16, 19, 45; **42** 12, 52, 58
 Rahmentheorie **6** 14
 Rankings **3** 42; **49** 16, 21
 Ratgeber
 – für Laien **7** 23
 – juristische Kommunikation **10** 29
 Rationalwahl **23** 6, 8 f.
 Realakt **18** 31
 Recht als Lehrgegenstand
 – Grundprämissen der Rechtsordnung **26** 29 ff.
 – Normativität **26** 9, 13, 26
 – Systematizität **26** 26
 – Wertgebundenheit **9**; **26** 29 ff.
- Recht
 – als soziale Praxis **42** 19
 – Anpassungsleistungen des **24** 12
 – Bildkommunikation **36** 13
 – der öffentlichen Sachen s. *Öffentliche Sachen, Recht der*
 – Entzauberung des **28** 76
 – Funktionen **9** 12
 – Hypostasierung **7** 25
 – im Kontext **39** 75
 – Kritik, Erforschung, Entwicklung **28** 71
 – Medien des s. *Medien des Rechts*
 – Normativität **13** 30
 – Verständnis des s. *Verständnis des Rechts*
 – Wesen **9** 3
 Rechtmäßigkeit **18** 12, 14, 25, 31, 33
- Rechtsanwendung **24** 16 f.; **42** 19, 34
 Rechtsbegriffe, unbestimmte **32** 4, 48 f., 51 f., 55, 58, 93, 96
 Rechtsberatung **28** 17
 Rechtschreibreform **31** 9
 Rechtsdidaktik **6** 2, 5, 11 ff., 18 f., 21 f.; **9** 3, 21, 29 f., 34, 38, 44
 – Anschlussfähigkeit (für Kognitions- und Neuro-Wissenschaften) **6** 14
 – aristotelischer Zugang zur **9** 3
 – Begriff **3** 2 ff., 22
 – disziplinäre Einordnung **7** 37 ff.
 – Empirie zur s. *Empirie zur Rechtsdidaktik*
 – Forschungsnotwendigkeit **12** 91
 – Grundfragen s. *Grundfragen, rechtsdidaktische*
 – im 20. Jahrhundert **3** 8 f.
 – im 21. Jahrhundert **3** 1
 – Verhältnis zu Dogmatik und Methodik **7** 49
 – Methodenbegriff in der **12** 15 ff.
 – Rechtslehre als Gegenstand der Rechtsdidaktik **7** 17 ff.
 – Theoretische und Praktische **7** 38 f.
 – Wissenschaftlichkeit s. *Wissenschaftlichkeit der Rechtsdidaktik*
- Rechtsdienstleistungsgesetz **28** 6
 Rechtsdogmatik **7** 7, 13; **8** 24 ff., 30, 36; **16** 9
 – als Gegenstand der Methodenlehre **32** 52 f.
 – als Lehrgebäude **7** 58
 – Verhältnis zur Methodik **32** 6, 13, 19, 96
 – Wissenschaftlichkeit der s. *Wissenschaftlichkeit der Rechtsdogmatik*
- Rechtsforschung und -lehre, Systematik **7** 58
 Rechtsfortbildung **32** 41, 51, 56
 Rechtsgeschichte **3** 15, 28 f.; **7** 48; **9** 14 f., 43 f.
 Rechtsgestaltung **22** 33, 36
 Rechtsgüter **19** 23, 38
 Rechtsinformatik **15** 48
 Rechtskritik **7** 1; **32** 90; **44** 29
 Rechtskritik als Lehrfach **12** 31
 Rechtslehre
 – allgemeine **18** 20; **32** 17, 54
 – Ethnologie der **7** 43
 – Inhalte **7** 21 ff.
 – Institutionen **7** 18 ff., 43
 – Wettbewerbsfähigkeit der deutschen **39** 3
 Rechtslernpsychologie **7** 42, 44
 Rechtsökonomik **15** 36, 41
 Rechtsordnung **8** 23
 Rechtsphilosophie **3** 15, 28 f.; **9** 4, 9 ff., 16 f., 19 f., 23

- Rechtspositivismus **9** 16 f., 19, 20, 25, 43
 Rechtspraxis **10** 22; **37** 7, 17, 25, 30, 36; **42** 19, 34 f.
 Rechtsprechung **12** 31, 40, 71; **17** 7, 10, 12 ff., 17; **37** 7, 29 f.
 Rechtsprechungskennntnisse **47** 36, 41
 Rechtsprinzipien **9** 38; **10** 19; **16** 21 ff.; **17** 13, 19; **32** 18, 54
 Rechtsquellenlehre **32** 41, 51, 68, 110
 Rechtsschutz **48** 60 f.
 Rechtsschutz, einstweiliger **18** 31
 Rechtsschutzperspektive **18** 12, 31
 Rechtssoziologie **3** 15, 28 f.; **7** 48
 Rechtssprache **31** 8, 26
 Rechtsstaatsprinzip **18** 28
 Rechtsstudium *s. auch Jurastudium*
 – Wert **9** 7 ff., 13
 – Wesen/Proprium **9** 1
 Rechtstechniker **10** 16
 Rechtstheorie **15** 34, 45
 Rechtsvergleichung **8** 37, 44; **15** 44; **23** 12; **35** 9, 27
 – Verfahrensrecht *s. Verfahrensrechtsvergleichung*
 – zwischen Fachgebieten **22** 25
 Rechtswissenschaft **10** 26 f.; **37** 7, 17, 21, 25, 29, 36, 42
 – als Anwendungswissenschaft **43** 21
 – Selbstverständnis **42** 18
 – Wissenschaftscharakter *s. Wissenschaftscharakter der Rechtswissenschaft*
 – Wissenschaftstheorie der *s. Wissenschaftstheorie der Rechtswissenschaft*
 rechtswissenschaftliches Arbeiten **12** 4, 21, 44, 54, 57; **42** 4, 11 f., 57
 rechtswissenschaftliches Arbeiten, Kurse zum **42** 11, 57
 rechtswissenschaftliches Studium *s. Jurastudium*
 Rechtswissenschaftsdidaktik **7** 31 ff., 57
 Rede, juristische **30** 6, 20, 26
 Reduktion, didaktische **12** 31, 40; **25** 78 f.
 Referat **12** 15, 32, 37; **42** 32
 Referendariat **5** 18, 25, 27 ff., 54, 55 f.; **7** 20, 36 *s. auch Vorbereitungsdienst*
 – Dauer **3** 10 ff.
 Referenzgebiete **18** 20, 25, 33
 Reflexion **11** 38, 40; **28** 63; **42** 19, 35, 50; **43** 10, 13, 31; **44** 13, 22 f.
 – Bewertung **28** 69
 – Lerntagebuch **28** 20
 – Portfolio **28** 20
 – Reflection for/in/on Action **28** 64
 – Selbst- *s. Selbstreflexion*
 Reflexionsbericht **28** 20
 Reflexionsimpulse **12** 49 ff., 61, 65, 71, 78
 Reflexionskompetenz **12** 34; **25** 8, 67
 Reflexionsprozess **28** 69
 Reflexionsstufen **2** 7, 14
 Reflexionswissen **8** 36
 Reflexivität **10** 11, 34
 Reform
 – Arbeitsgemeinschaften **32** 94 ff.
 – Ausbildung *s. Ausbildungsreform*
 – Examensvorbereitung **45** 3, 7, 22 f.
 – juristisches Curriculum **16** 1; **17** 1, 22 ff.
 Regel, juristische **30** 15, 24
 Regelungsinhalt **8** 20 f.
 Regelungsort **8** 20 f.
 Regelungsprinzipien **21** 2
 Regelungsstruktur **8** 48
 Regressionsanalyse **49** 28
 Rekonstruktionen, didaktische **32** 18, 27, 75
 Rekrutierungsfunktion (von Prüfungen) **47** 34, 36, 46
 Reliabilitätsberechnung **49** 22.
 Repetitorien **3** 19, 32; **5** 23, 25 f., 31 ff.; **7** 10, 20, 36; **15** 3; **30** 2 ff.; **45** 7, 8, 10 ff., 22 f., 28, 32; **46** 25 f., 40; **47** 2, 35
 – kommerzielle **42** 45, 54
 Ressourcen **4** 3, 19, 21, 28, 42; **40** 49
 – einsatz **49** 15, 20
 – knappheit **23** 10
 Rezension **37** 8; **47** 69, 73
 Rhetorik **32** 45, 78
 Rohpunkteschema **48** 43, 48 ff.
 Rollen, soziale **1** 25; **50** 7, 20, 22
 – verständnis **12** 88
 Römisches Recht **15** 40
 Rückmeldekultur **12** 76
 Rückmeldung **12** 22, 49, 57, 76 ff., 85; **42** 27, 32 f., 40, 43
 Sachbeschädigung **19** 9, 25
 Sachstruktur **25** 81
 Sachverhalt **19** 29, 34, 46; **30** 28
 Sachverhaltsermittlung **10** 28
 Sanktionen, strafrechtliche **19** 31, 36, 43
 Savigny, Friedrich Carl von **15** 46
 Scaffolding **37** 23; **40** 14, 44
 Schleifen **42** 15, 43
 – kybernetische Lern- *s. Lernschleifen, kybernetische*
 – Vertiefungs- *s. Vertiefungsschleifen*

- Wiederholungs- s. *Wiederholungsschleifen*
- Schleifenmodell 16 36 f.
- Schlüsselkompetenzen 34 8 f.; 35 42, 52
- Schlüsselqualifikationen 18 16; 28 8; 29 11; 46 28, 36, 44; 47 14, 22
- Gegenstände 34 25 ff.
- Bedeutung für die juristische Ausbildung 34 7
- Begriff 34 7
- Bezug zu Berufsfeldern 34 10
- didaktische Aufbereitung 34 29, 35
- Integration in die juristische Ausbildung 34 24
- Interdisziplinarität 34 40
- Kategorien von Kompetenzen 34 10
- Lehrende 34 28
- Nutzen 34 22
- Optimierungsansätze 34 34 ff.
- Potential 34 18 ff., 60
- Prüfungsrelevanz 34 31, 44 ff.
- Stellenwert 34 36
- Schnupperstudium 42 38
- Scholarship of teaching 1 43 ff.
- Schreibdidaktik 42 25
- Schreiben, wissenschaftliches s. *Wissenschaftliches Schreiben*
- Schreibforschung 42 25
- Schreibkompetenz 12 24, 56
- Schrift 30 6; 48 18
- Schriftsätze 47 32
- Schuldprinzip 19 36
- Schulen 7 20, 23; 42 9, 21
- Schwerpunktbereich 3 34, 36; 5 23; 15 21; 18 6, 16, 38; 20 4, 5, 8 f., 13 ff., 20, 37 ff., 44, 49; 46 25, 27, 29, 46
- Didaktik 44 18 f., 20 ff.
- Inhalte 44 16, 32 ff.
- Kompetenzen 44 35
- Lehr- und Prüfungsformate 44 17, 35 f.
- Prüfung 47 4, 17 f., 35, 61, 71
- Rahmenbedingungen 44 15
- rechtlicher Rahmen 44 11
- Reform 44 37
- Reformpotentiale 44 31 ff.
- Selbstermächtigung 44 29
- Spezialisierung 44 25 ff.
- Verhältnis zur Examensvorbereitung 44 14
- Vernetzung 44 33 f.
- Vertiefung und Ergänzung 44 21 ff.
- Wahlfreiheit 44 25
- Wissenschaftlichkeit s. *Wissenschaftlichkeit des Schwerpunktbereichs*
- Ziele 44 12
- Selbsteinschätzung 42 43
- Selbsteinschätzungscompetenz 45 21 f.
- Selbstermächtigung 44 29
- Selbstinitiation 41 2, 27
- Selbstkompetenz 29, 14; 40 9, 27
- Selbstlernprozess 33 26; 46 5
- Selbstorganisation 42 42 ff.
- Selbstreflexion 46 1, 7, 8; 50 10, 26 f., 29
- Selbststeuerung 28 60
- Selbststudium 11 32; 12 44, 60 f., 72; 25 22, 73, 75, 83; 37 10, 19 f., 23, 32, 40; 42 43; 45 16, 17
- Anteil 43 1
- Aufgaben 12 56, 76, 80
- Stärken 43 17
- Selbstverantwortung 25 79
- Selbstvermittlung 43 6
- Selbstverwaltungsgarantie 18 25, 28
- Selbstwirksamkeit 25 18; 43 10
- Selektion 42 3 f.
 - adverse 23 3
- Self-Assessment 42 38; 43 34
- Seminar 12 18, 32, 37; 15 56, 61; 18 6, 13, 38; 24 31; 37 19, 45; 35 41; 47 17, 19, 21, 53, 56, 61, 63
- arbeit 33 47, 55 f.; 42 25, 27
- Block- s. *Blockseminar*
- Doktoranden- s. *Doktorandenseminar*
- formen 27 5
- Grundlagen- s. *Grundlagenseminar*
- Lektüre- s. *Lektüreseminar*
- ständiges 27 7
- wöchentliches 27 5
- Sender-Empfänger-Modell 33 2, 26
- shift from teaching to learning 1, 36, 44; 24 2, 6; 25 22; 26 2 f.; 46 1, 2
- Simulation 45 22, 24, 26, 29, 31
- Skript 37 3, 6, 21, 38, 42, 46
- smart contracts 24 15
- Softskills 29 11; 33 15, 23; 40 14, 27
- Solipsismus 6 21 f.
- Sonderformate, didaktische 32 102 ff.
- Sonderwissen 8 5, 38
- Sozialformen 12 11 ff., 15, 18 f., 53 ff., 58, 66, 69, 79, 82
- Sozialisation 12 30; 37 42; 41 1, 4, 8; 42 4, 10
- Sozialisationsfunktion 47 34, 36
- Sozialkompetenz 29, 14; 40 9, 27; 49 4
- Sozialwissenschaften 3 15, 24; 7 7, 47
- Soziosystem 6 16, 19, 20, 23
- Spezialisierungsgeschichte 44 4
- Spezialisierungsvergleich 44 7 ff.

- Spiralcurriculum **14**, 39; **42** 15, 43 *s. auch Curriculum*
- Spitzenbelastungen **24** 30
- Sprachdefizite **31** 3
- Sprachdiagnostik **31** 27
- Sprache **8** 8; **37** 35 f.; **42** 20 ff.; **48** 36
- Sprachkompetenz **12** 22 ff., 56, 59, 62; **31** 1, 25 ff.
- Sprachkompetenz, Diagnostik **31** 27
- Sprachwandel **31** 2
- Sprechaufgaben **40** 75
- Staatsexamen **4** 4, 6, 13, 17 f., 24, 27, 35 ff.; 7 30, 33, 36; **15** 7, 15 *s. auch Erste juristische Prüfung/ Staatsexamen; Examen; Pflichtfachprüfung; Zweite juristische Prüfung/Staatsexamen*
- mündliche Prüfung *s. mündliche Prüfung*
 - Staatsexamensorientierung **46** 39
- Staatshaftungsrecht **18** 3, 5, 8, 22, 32, 35
- Staatskirchenrecht **15** 39
- Staatslehre, Allgemeine **15** 38
- Staatsorganisationsrecht **17** 1, 6, 7, 12 ff., 17, 25; **22** 11; **25** 71
- Staatsrecht III **20** 6, 9 ff., 45 ff.
- Stationenlernen **12** 64
- Stereotyp **50** 7, 9, 14 ff., 21, 25 ff., 29
- Steuerungsperspektive **18** 19
- Stil **30** 3, 17, 24, 27
- Stimulus-Response-Ansatz **46** 2 f.
- Stoff
- Anordnung **16** 8, 27, 35, 38
 - auswahl **14**, 32 ff.; **16** 15, 24 f., 38, 42; **20** 34 f., 37 ff.; **25** 76 ff., 83
 - fülle **2** 23; **12** 29; **16** 14; **32** 18, 29, 110; **24** 8; **42** 15, 17, 43; **45** 3, 7, 20, 26 f.
 - menge **42** 15, 17, 43
 - orientierung **25** 9
 - Praxisrelevanz **16** 16 ff.
 - reduktion **25** 78, 81
 - Segmentierung **16** 25, 27 ff.
 - Separierung **18** 8, 36
 - strukturelle Bedeutung **16** 23 f., 42
 - Zugänglichkeit *s. Zugänglichkeit (des Stoffs)*
- Storytelling **12** 15; **40** 49
- Strafanwendungsrecht **19** 17
- Strafen **19** 5, 36
- Strafprozessrecht **19** 11, 16, 28 f., 39, 47
- Verfahrensgrundsätze **19** 11, 39
- Strafrecht **12** 50; **19** 1 ff.
- Allgemeiner Teil **19** 5, 14, 22 ff., 36
 - Besonderer Teil **19** 6, 15, 22 f., 38
 - Europäisches Strafrecht **19** 17, 22
 - Internationales Strafrecht **19** 17, 22
 - Lehrpläne *s. Lehrpläne, im Strafrecht*
 - strafrechtliche Prüfungsgegenstände *s. Prüfungsgegenstände, im Strafrecht*
 - strafrechtliche Studieninhalte **19** 4 ff., 13 ff.
 - Studienpläne *s. Studienpläne, im Strafrecht*
- Strafrechtscurriculum **19** 1 ff. *s. auch Curriculum*
- Auswahlkriterien **19** 35
 - Kennzeichen des aktuellen Strafrechtscurriculums **19** 19 ff.
- Strafrechtsdogmatik **19** 33, 37, 43
- Straftat
- Aufbau **19** 26, 36
 - Erscheinungsformen **19** 26, 36
 - gemeingefährliche **19** 10
 - Rechtsfolgen der Straftat **19** 5, 14, 29, 36, 40
 - Voraussetzungen der Straftat **19** 29, 36
- Strafzwecke **19** 43
- Straßenrecht **18** 4, 33
- Strategiedimension **43** 9
- Strategien, Wiederholungs- *s. Wiederholungsstrategien*
- Streitdarstellung **38** 19, 28 ff.
- argumentativ **38** 8, 19, 29 ff., 37, 70, 71
 - autoritär/Autoritäten **38** 29 ff., 33, 35, 37, 62 ff., 70 f.
 - methodisch **38** 8, 29, 33, 35, 49, 62 ff., 70 f.
- Struktur(en) **20** 41 ff.; **37** 32 f.
- als Lerngegenstand **12** 36, 40 ff., 51, 56, 62, 67
 - relevanz **18** 24 f.; **25** 81
 - verständnis **18** 13, 20, 24 f., 28, 37
 - wissen **8** 32; **45** 3
 - wissenschaften **7** 58
- Studienabbruch **11** 24; **10** 28 76; **41** 2, 25; **42** 5 f., 10, 12, 17, 34, 36, 39
- Studienanfänger **32** 79, 82, 102; **37** 19, 21, 23, 28, 35, 37, 39
- Studiendauer **3** 10 ff.
- Studieneingangsphase **16** 36; **19** 44; **37** 23, 35
- Abgrenzung **42** 3
 - Begriff **42** 2
 - Enttäuschung **42** 36 f.
 - Funktion **42** 4 f., 9
 - internationale Diskussion **42** 7
 - Verantwortung **42** 10
 - Verunsicherung **42** 18 f., 47
 - Zusatzangebote **42** 11, 55 ff.
- Studien
- entscheidung **39** 52
 - fachwahl **41** 13
 - gänge, Akkreditierung **49** 4
 - gangsplanung **43** 41
 - organisation **43** 40

- phasen **1** 48 ff.; **44** 14; **45** 3, 7, 9, 15
- pläne **18** 10, 35 f., 38 f.
 - im Strafrecht **19** 13 ff., 18 ff.
- reform **44** 3, 31 ff., 37
- strukturen **1** 48 ff.; **37** 16
- verlauf **39** 81; **44** 20
- wahl **42** 3, 10, 39 ff.
 - Rechtfertigung **42** 50
 - Überprüfung **42** 39 f.
- wechsel **28** 76
- ziele **44** 13, 29
- Studierbarkeit **19** 33 f.
- Studierende **5** 53 f.; **37** 23; **49** 1, 6 f., 13, 18, 20, 22, 25, 27
 - Aktivität *s. Aktivität der Studierenden*
 - Anforderungen *s. Anforderungen an Studierende*
 - Arbeitsauftrag an **12** 45 f., 50, 64, 66
 - Diversität *s. Diversität der Studierenden*
 - Eigenständigkeit **42** 45
 - Erwartungen **42** 4, 36 ff.
 - fortgeschrittene **42** 31
 - Heterogenität der *s. Heterogenität der Studierenden*
 - Mobilität **19** 22, 45
 - Rollenverständnis **29** 29
 - Unterstützung **43** 10, 14, 35
- Studierenden
 - befragungen **49** 25
 - orientierung/-zentrierung **25** 22; **46** 2
 - zahlen **42** 6
- Studierfähigkeit **12** 23; **32** 22; **39** 60; **42** 5
- Studium **39** 81
 - Lebensabschnitte **39** 81
 - persönliche Rahmenbedingungen **39** 81
- Subjektivität (in der Mediationsausbildung) **35** 33 ff.
- subjektiv-öffentliches Recht **18** 32
- Substanzmissbrauch **43** 14
- Subsumtion **32** 2, 4, 42, 47, 55, 110
- Suchlesen **12** 56
- Synchronität von Lehren und Lernen **40** 4, 12, 28, 32
- Syntax **31** 14, 23
- System, rechtswissenschaftliches **8** 24 ff.
- Systemtheorie **2** 18; **6** 14

- Tandemkorrektur **32** 106
- Täterschaft und Teilnahme **19** 26, 36
- Taxonomie(n) **8** 12 ff., 41; **47** 45
 - Lehr-/Lern **40** 52
 - Lernziel- *s. Lernzieltaxonomie*
 - Bloomsche **12** 28; **13** 11, 17, 35, 78
 - Medien- *s. Medientaxonomien*
- Techne/Techne-Lernaufgaben **28** 52, 56
- Technologie **10** 4, 14 ff.
 - fähigkeit **10** 5
- Teilhabe **4** 11, 19, 28, 42
- Teleologische Reduktion **32** 41, 51, 56
- Testgütekriterien (Validität, Reliabilität, Objektivität) **47** 34, 44, 47, 51 f., 55, 71
- Text **37** 17; **40** 5
 - begriff, enger **36** 14
 - ebene **31** 15
 - korpus **31** 16
 - sorte **42** 27
 - verständnis **42** 23
 - wissenschaft **11** 26
- Themenaufgaben **47** 8, 14, 44, 66, 68
- Theologie **7** 26, 30
 - Lernaufgaben **28** 55
 - Techne-Praxis-Modell **28** 53
- Theorie **2** 6
 - anwendungsorientierte **2** 10
 - Didaktische **2** 11
 - erkenntnisorientierte **2** 8
 - normative **2** 9
 - Theoria **28** 52
- Theory of Mind **6** 15
- Third Space **5** 51 f.
- Tiefenlernen **12** 50, 57; **24** 7 f.; **43** 30; **45** 3, 13
- Tötungsdelikte **19** 8, 20, 25
- Training **43** 29
- Transaktionskosten **23** 13
- Transformation, digitale **24** 12; **29** 31 f., 43
- Trittbrettfahrerverhalten **23** 3
- Trivialisierung **6** 10
- Tutor/Tutorien **33** 2; **42** 1, 57
- Typographie **37** 32, 37 f.

- Überforderung (studentische) **32** 24, 79, 84, 97; **38** 11
- Überwachung **43** 13
- Überzeugungen, epistemologische **10** 41; **43** 10
- Übung (als Veranstaltungsformat) **37** 19, 45
- Übungsfälle **12** 28, 31, 42, 49, 52 f., 58, 64 *s. auch Fall; Falllösung*
- Umfrage-Tools **39** 66
- Umverteilung **23** 11
- Umweltrecht **18** 4, 20, 33
- Ungleichheit (Bildungs-) **41** 25 ff.
- Unterlassen, strafbares **19** 26, 36
- Unterricht **12** 1, 11; **37** 10; **43** 43
 - fehlerorientierter **12** 61, 78

Sach- und Personenregister

- Unterrichtsmethoden **12** 6, 8 f., 11 f.
Unterrichtsmodell **12** 18 f.
Unterrichtsumfang **13** 27 f.
Untersuchungsdimensionen **49** 17
Urteile **47** 32, 69
Urteilsbesprechung **47** 73
Urteilkraft **15** 26
USA **37** 8
- venia legendi **20** 23
Veranstaltungsformat/-formen **26** 22 ff.; **37** 19, 45; **39** 70; **46** 14 f., 35 f.
Veranstaltungsplanung **12** 6, 20 ff., 28 f., 84; **25** 1, 2, 22, 47, 70, 71, 79; **26**, 69 ff.; **43** 42
Vereinsrecht **22** 16
Verfahren **30** 12, 20, 27
Verfahrensbegriffe **21** 13
Verfahrenschoreografie **35** 15
Verfahrensfehler **21** 18
Verfahrenspraxis **21** 1
Verfahrensrecht
– allgemein **21** 1 f., 7
– Fach- s. *Fachverfahrensrechte*
– Grundstrukturen des Verfahrensrechts **21** 2, 9, 15 ff.
– Verfahrensrechtsvergleichung **21** 4 f., 9
– Verfahrenszwecke **21** 1, 14
Verfassungsprozessrecht **17** 6, 15
Verfassungsrecht **18** 9, 19, 28, 37
– Prinzipien **17** 13, 19
Verfassungswandel **4** 5, 7, 14, 25, 41
Verhaltensanomalie **23** 8
Verhaltensanreize **23** 4
Verhaltensökonomie **23** 8 f.
Verhaltenssteuerung **23** 12
Verlag **37** 5 f., 38
Vermerk: Sachverhalt, Rechtslage **28** 15
Vermittlung **4** 1 ff., 9, 13, 15, 17 f., 20 f., 30
Vermittlungsformen **46** 6
Vermögensdelikte **19** 9, 15, 22, 38
Versammlungsrecht **18** 4, 33
Verständlichkeit (von Texten) **37** 35
Verständnis **42** 16, 19, 34
– des Rechts **12** 28, 40, 43, 48, 52 f., 56, 63
Verständnissicherung **39** 29 ff.
Verstehen
– juristisches **12** 22, 25, 27 f., 31 ff., 35, 37 f., 40, 49, 56 f., 64, 66 f., 69, 74
Verstehenslogik **12** 49
Verstehensprozess **12** 28, 33, 35, 68, 76
Versuch, strafbarer **19** 26, 36
Verteilungsgerechtigkeit **23** 11
Vertiefungsschleifen **19** 26
Vertiefungsveranstaltungen **22** 33
Vertrag von Maastricht **3** 35
Vertragsrecht **23** 13
Vertrauen (in die eigenen Fähigkeiten) **42** 40, 45
Vertretbarkeit (von Auffassungen/Meinungen) **10** 27
Verwaltung
– Aufgabentypen der **18** 33
– Gesetzmäßigkeit der **18**, 24
Verwaltungsakt **18** 11, 24, 30
Verwaltungsorganisationsrecht **18** 9, 19, 24, 29; **22** 31
Verwaltungspraktikum **18** 38 f.
Verwaltungsprozessrecht **18** 3, 5, 31, 35 ff.
Verwaltungsrecht
– allgemeines **22** 13
– Kernbereiche **18** 2, 4, 10, 16, 24
verwaltungsrechtlicher Vertrag **18** 26, 30 f.
Verwaltungsverfahrenrecht **18** 24, 30
Verwaltungsvollstreckungsrecht **18** 3, 5, 8, 25
Verwaltungswissenschaften **18** 13, 30
Video **12** 44, 48
– konferenz **40** 32
Virtual Classrooms **40** 32, 33, 66 ff.
Visualisierung **12** 15, 17, 36, 56; **33** 36 f., 40; **37** 9, 38 ff.
visuelle Rechtskommunikation
– fehlende Anschaulichkeit **36** 2, 3
– Grenzen **36** 23
– Grundlagen **36** 1
– Linguistik **36** 17
– Modernisierungspotentiale **36** 3
– Sekundärinterpretation **36** 18
visuelle Zeitenwende **36** 5, 9
Völkerrecht **22** 15
– Ausdifferenzierung **20** 23
– historische Entwicklung **20** 2 ff.
– Lehrformate **20** 47 ff.
– Pflichtfach **20** 44, 50
– Prüfungsrelevanz **20** 12
– Rechtsgebiet **20** 22, 32
– Rechtsschicht **20** 22
– Schwerpunktbereich **20** 44
– Spezialisierung **20** 23
– Stoffauswahl **20** 38 f.
Vollständigkeit **18** 11, 22; **37** 27
Vollständigkeitsanspruch **19** 26, 28
Vollständigkeitsfalle **12** 29, 31; **32** 30; **45** 26 f.
Vor-/Nachbereitung **37** 10, 19 f., 23, 32, 40; **42** 15

- Vorbereitungsdienst 5 18, 25, 27 ff., 54, 55 f.; 47
1, 4, 8, 31 ff., 54, 70 s. *auch Referendariat*
- Vorbereitungsmodell (Arbeitsgemeinschaft)
32 85, 95
- Vorlesung 12 10, 18, 31, 38, 42, 47, 53, 56, 71; 17 8,
23; 19 46; 26; 24 21, 23; 30 5, 7, 30; 32 8, 12 f.,
29, 74, 91 f.; 37 19, 45; 42 10, 28, 54; 35 38, 39
- Advance Organizer 26 45
 - akademische Rollenerwartungen 26 8 ff.
 - Arbeitsgemeinschaft 18 21, 38; 26 57 ff.
 - Blended Learning 26 63 ff.
 - Curriculumsorganisation 26 27, 32
 - Dogmatik als Lehrgegenstand 26 26
 - Experten-Laien-Kommunikation 26 14, 39
 - Fachsprachlichkeit 26 16
 - Funktionen 26 25 ff.
 - Gegenstand 26 12 ff.
 - Heterogenität des Teilnehmerkreises 26 63
 - historisches Ideal 26 6
 - Instruktion 26 14
 - Inverted Classroom 26 65 f.
 - kommunikatives Arrangement 26 7
 - Lernziele 26 36, 48, 67 f., 73
 - Methodenplanung 26 76 f.
 - Normativität des Rechts als Lehrgegenstand
26 9, 13, 26
 - Passivität der Studierenden 26 11, 20
 - Performance 26 40 f.
 - Planung 26 69 ff.
 - Präsentationsgestaltung 26 51 ff.
 - Rhetorik 26 40 f.
 - Strukturierung 26 42 ff.
 - Studierbarkeit 26 58
 - Systematizität des Rechts als Lehrgegenstandes
26 26
 - Typen 26 22 ff.
 - und Seminar 26 14, 34
 - Vollständigkeitsdenken 26 28
 - Vorwissen der Studierenden 26 26
 - Wechsel von Instruktion, Interaktion und
Reflexion 26 47 f.
- Vorlesungsabschlussprüfungen 13 40, 75
- Vornotenorientierung 48 53 ff.
- Vorprägung, schulische 9 1 f.
- Vortrag 47 14 f., 19, 22, 25, 33, 53 f., 56, 60 f., 66,
68
- Vorwissen 12 28, 37, 43, 46 f., 57, 66, 71; 26, 44 f.;
37 21, 28, 39
- Aktivierung 12 33 f., 46 ff., 66, 71
- Wahlfachstudium 44 5
- Wahlpflichtfächer 3 28 f., 33, 35
- Wahrheitsanspruch
- wissenschaftlicher 10 26
 - von theoretischer und praktischer Tätigkeit
7 9
- Wahrheitsbegriff, hermeneutischer 6 12
- Wahrnehmungskapazität 40 10
- Web Based Trainings (WBT) 40 32, 37, 79 ff.
- Weiterbildung 7 20; 40 71
- Wertbindung 1 64; 9 4, 6, 18, 35, 45 f.
- Wertschätzung 42 46
- Wettbewerb, vollkommener 23 2
- Widerstand gegen die Staatsgewalt/Vollstreckungsbeamte 19 7
- Wiederabfahren der Forschungsgeleise 7 53
- Wiederholung 12 46, 52, 58; 33 39
- Wiederholungsschleifen 19 26; 42 15, 43 s.
auch Schleifen
- Wiederholungsstrategien 43 24
- Wietbölter, Rudolf 3 21
- Wiki, (Lehr-/Lern-) 40 35, 62 ff.
- Wirklichkeitswissenschaften 7 40, 42 ff., 47 f.
- Wirtschaftsjuristen 5 39 ff.
- Wirtschaftsrecht
- Bachelor of Laws 29 7 ff.
 - öffentliches s. *Öffentliches Wirtschaftsrecht*
- Wissen 30 1, 13, 20
- Allgemein- s. *Allgemeinwissen*
 - als Problem 8 31
 - Begriff s. *Wissensbegriff*
 - Begriffs- s. *Begriffswissen*
 - Definitions- s. *Definitionswissen*
 - Differenzierung juristischen Wissens 8 3
 - dogmatisches, 8 24, 30, 31
 - Experten- s. *Expertwissen*
 - explizites 8 9
 - Fach- s. *Fachwissen*
 - Fakten- s. *Faktenwissen*
 - Grundlagen- s. *Grundlagenwissen*
 - Herrschafts- s. *Herrschaftswissenschaft*
 - implizites 8 9, 10; 25 2
 - institutionelles 8 45
 - Grundstrukturen juristischen Wissens 8
1 ff., 19
 - komparatives 8 37
 - Konstruktion von 12 39, 41, 43, 46, 49 ff., 66
 - Kontext- s. *Kontextwissen*
 - Konzept- s. *Konzeptwissen*
 - Medien- s. *Medienwissen*
 - meta-kognitives 8 18
 - methodisches 8 41, 43 f., 49
 - Netzstruktur des 40 6 f., 30
 - Nicht- s. *Nichtwissen*

Sach- und Personenregister

- Norm- *s. Normwissen*
- Normerzeugungs- *s. Normerzeugungswissen*
- Orientierungs- *s. Orientierungswissen*
- Praxis- *s. Praxiswissen*
- Problem- *s. Problemwissen*
- Professions- *s. Professionswissen*
- prozedurales **8 17**
- rechtliches **8 5ff.**
- rechtswissenschaftliches **8 20, 23, 24**
- Reflexions- *s. Reflexionswissen*
- reflexives **8 18**
- Sonder- *s. Sonderwissen*
- sprachliches **8 40**
- Struktur- *s. Strukturwissen*
- subjektive (Re-)Konstruktion **40 2**
- Systematizität **6 12**
- terminologisches **8 15**
- wissenschaftliches **42 18f.**
- Zunahme **3 38**
- Zusammenhangs- *s. Zusammenhangswissen*
- Wissensbegriff **8 1ff.**
- Wissensbestände **46 2, 5, 7, 9f., 34**
- Organisieren von **43 12, 25**
- Wissenschaft **17 3, 5, 7, 9f., 12, 24**
- praktische **7 11**
- Wissenschaftsbegriff **6 12**
- Wissenschaftscharakter
- der Didaktik **1 16ff.; 7 6ff.**
- der Rechtswissenschaft **15 7**
- Wissenschaftsdidaktik **7 31**
- Wissenschaftsfreiheit **4 12, 19, 23, 31, 34, 38, 41; 49 13, 17, 23f.**
- Wissenschaftsgeschichte **7 46, 58f.**
- Fachsystematik **7 58**
- Wissenschaftskommunikation **7 53**
- Wissenschaftslehre **7 31ff.**
- Wissenschaftsministerien **49 12**
- Wissenschaftsmodus **42 18f.**
- Wissenschaftspraxis **7 1, 7, 14, 31**
- Wissenschaftsrat **3 29; 15 4; 16 1, 14; 18 22**
- Wissenschaftssoziologie **7 46, 58f.**
- Fachsystematik **7 58**
- Wissenschaftssprache **42 20ff.**
- Wissenschaftstheorie **7 1ff.**
- der Rechtswissenschaft **15 34**
- Wissenschaftliche Mitarbeiter **5 46ff.**
- Wissenschaftliches Arbeiten/Schreiben **42 4, 11f., 28**
- Wissenschaftlichkeit **4 2, 4, 9, 11f., 35, 42; 9 5, 28; 18 13, 16ff., 20, 26, 37f.; 27 3, 11; 44 24; 45 8, 12, 14, 25f.; 47 17, 34, 38f., 44, 55, 61, 64, 72**
- Ausbildung **3 32; 32 19, 29**
- der Rechtsdidaktik **6 11ff.**
- der Rechtsdogmatik **7 31**
- des Schwerpunktbereichs **44 24**
- Wissenschaftswissenschaften **7 59f.**
- Wissensfortschritt **49 1**
- Wissensgenerierung **18 12**
- Wissenskonstruktion **12 39, 41, 43, 46, 49ff., 66**
- Wissenslücken **42 15**
- Wissensorganisation **40 6**
- Wissensstruktur **11 14, 37**
- Wissensstufen **12 28, 49, 57**
- Wissensverknüpfung **8 38**
- Wissensvermittlung **8 8, 10f.; 38 52, 59; 46 4**
- juristische **8 48f.**
- Wissensvernetzung **40 6**
- Workload **49 2, 21**
- Zeichensetzung **31 9, 18**
- Zeitalter, post-digitales **39 109**
- Zertifikatsstudium **35 48**
- Zielgruppe **37 19, 21, 23, 28, 35, 37, 39**
- Zielorientierung/-setzung **46 7; 43 13**
- Zivilrecht *s. Privatrecht*
- Zugang (zu juristischem Wissen) **8 8**
- Zugänglichkeit (des Stoffs) **18 26; 25 81**
- Zukunftsbedeutung/Zukunftsrelevanz (des Stoffs) **16 18; 25 81**
- Zusammenführung, Lehre **21 7f., 12, 19ff.**
- Zusammenführung, Praxis **21 5f.**
- Zusammenhangswissen **8 38**
- Zweite juristische Prüfung/Staatsexamen **47 4, 5, 7, 9ff., 13, 15f., 35, 69, 70**
- Hilfsmittel **47 5, 38f., 53, 72**
- Klausurenanzahl **47 5, 66, 67, 68**
- Klausurkorrektur **47 10, 35f., 42, 47**
- Prüfungsgegenstandskataloge **47 7 s. auch Prüfungsgegenstandskataloge**
- Zweitkorrektur **48 23, 56**
- Zwischenprüfung **18 5, 38; 46 42**